

BUDGET 2018



GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 6. November 2017, 19.30 Uhr,
in der Evangelischen Kirche Romanshorn

Traktanden

1. Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2018
2. Orientierung Budget des Regionalen
Pflegeheims Romanshorn für das Jahr 2018
3. Seebad Sanierungsmassnahmen 1. Etappe
4. Mitteilungen und Umfrage

Anträge zum Budget

Der Stadtrat beantragt:

- a) den Steuerfuss der Politischen Gemeinde für das Jahr 2018 um 4% zu erhöhen und auf 76% festzulegen;
- b) das Budget der Politischen Gemeinde für das Jahr 2018 (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) zu genehmigen.

Romanshorn, 15. August 2017 Für den Stadtrat
Der Stadtpräsident: David H. Bon
Die Stadtschreiberin: Bettina Beck

INHALT

Gemeindeversammlung und Anträge	S. 2
Vorwort	S. 4
Ressorts	
Präsidium, Finanzen und Verwaltung	S. 6
Ortsplanung und Baurecht	S. 13
Hoch- und Tiefbau	S. 14
Versorgung und Entsorgung	S. 15
Ordnung und Sicherheit	S. 16
Soziales	S. 17
Gesundheit	S. 18
Freizeit und Sport	S. 19
Verkehr und Integration	S. 20
Jahresbudget	
Ergebnis Erfolgsrechnung	S. 22
Finanzierungsausweis	S. 23
Zusammenzug Erfolgsrechnung	S. 24
Erfolgsrechnung nach Funktionen	S. 26
Investitionsrechnung Einzelkonti	S. 36
Finanzkennzahlen / Finanzplan 2018–2022	S. 42
Investitionsplan 2018–2022	S. 48
Regionales Pflegeheim Romanshorn	S. 59
Budget	S. 60
Investitionen	S. 62
Kennzahlen	S. 64
Kredit Antrag Seebadsanierung 1. Tranche	S. 66
Haushaltssichernde Massnahmen	S. 68

Mit dieser Botschaft unterbreitet Ihnen der Stadtrat den Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2018. Er weist in der Erfolgsrechnung ein Defizit von 366'541 Franken bei einer Erhöhung des Steuerfusses um 4% aus. In der Investitionsrechnung werden Nettoinvestitionen von 5'495'000 Franken erwartet.

Erhaltung des Haushaltsgleichgewichts

Nach der Analyse zur Erhaltung des Haushaltsgleichgewichts sowie den Rückmeldungen zur Vernehmlassung hat der Stadtrat bewusst auf einen Kahlschlag verzichtet. Aufgrund der Rückmeldungen und vielen Gesprächen mit der Bevölkerung ist klar, dass diese vorläufig auf viele bestehende Leistungen nicht verzichten will, zumal die nicht gebundenen Beträge einen relativ kleinen Anteil des Finanzhaushalts ausmachen. Sehr wohl ist aber grosse Bereitschaft zu spüren, einen Beitrag zur Sicherung dieser Leistungen zu erbringen, sei dies durch zusätzliches Engagement, Übernahme von Verantwortung durch Dritte oder durch zusätzliche Einnahmen (Tarife/Steuern). Ohne Mehreinnahmen wird es also nicht gehen. Trotzdem muss auch gespart werden. So konnte im vorliegenden Budget der geplante erste Schritt mit Einsparungen von rund 350'000 Franken gemacht werden. Weitere Massnahmen bedingen eine umfassendere Vorbereitung und werden erst ab 2019 oder später ihre Wirkung entfalten können.

Hohe gebundene Ausgaben

Im vorliegenden Budget wurden einige grosse Kostenreduktionen umgesetzt, es beinhaltet aber auch einige einmalige Beiträge für spezielle Vorhaben wie das Kantonale Turnfest tkf2018. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung konnten im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Es wird laufend auf Kostenoptimie-

rung geachtet. Beim Personal können Einsparungen durch Fluktuation gemacht werden, zudem wird bei der Stadtentwicklung abgebaut. Nach wie vor drückt die Last der hohen gebundenen Ausgaben, d.h. der Kosten für die Erfüllung gesetzlicher Aufträge. Es ist anzunehmen, dass diese in den kommenden Jahren aufgrund einschlägiger Volksentscheide (u.a. FABI) weiter ansteigen. Trotzdem ist zumindest für das kommende Jahr eine Stabilisierung zu erwarten. Aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr werden die Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich vorsichtig optimistisch beurteilt und nur eine leichte Steigung angenommen. Beim öffentlichen Verkehr ist für 2018 keine Erhöhung zu erwarten, die Regionalbuslinie wird sogar etwas günstiger. Der Entwurf der neuen Kommunalplanung ist abgeschlossen und wird 2018 der Bevölkerung und dem Kanton zur Mitwirkung und Beschlussfassung unterbreitet. Dies wird die wichtigste und intensivste Phase dieser sehr anspruchsvollen gesetzlichen Aufgabe. Sie wird deshalb weiterhin intern geführt, was nachweislich am effizientesten ist.

Allgemeine Lage und Einnahmenerwartung

Die Vorzeichen für die Entwicklung der Wirtschaft in der Schweiz sind grundsätzlich stabil. Die Konjunkturforschungsstelle (KOF) geht im Mai 2017 von einem klar positiven BIP-Wachstum für 2018 von 1,9% aus. Auch die Industrie im Thurgau hat sich deutlich erholt. Trotzdem bleibt der Druck hoch. Zudem zeigen sich die Auswirkungen bei den juristischen Personen, auch positive, immer verzögert. Deshalb und aufgrund der hohen Steuerrückzahlungen im 2016 und im laufenden Jahr rechnet der Stadtrat 2018 ebenfalls zurückhaltend bei den Steuern der juristischen Personen. Im Vergleich zum Kanton war das Wachstum der Steuererträge in den letzten Jahren in Romanshorn weit unterdurchschnittlich, wenn auch die Steuerkraft des Kantons letztes Jahr ebenfalls abflachte. Das

Bevölkerungswachstum in Romanshorn hat stark nachgelassen, was das zusätzliche Steueraufkommen reduziert. Entsprechend rechnen wir für das Jahr 2017 weiterhin vorsichtig nur mit einem leicht steigenden Steuerertrag von 15'030'000 Franken, vorwiegend durch Steuern natürlicher Personen.

Steuererhöhung statt Verzehr von Reserven

Die Finanzlage hat sich nicht wesentlich verändert. Schon letztes Jahr schlug der Stadtrat deshalb eine Steuererhöhung vor. Dies vor allem deshalb, weil die «eisernen Reserven», das Eigenkapital, nicht vernichtet werden sollen. Mit dem Defizit von 2016 wurde dieses schon reduziert, für 2017 ist wieder eine Entnahme aus dem Eigenkapital zur Deckung des Defizits zu erwarten. Die sehr moderate Erhöhung wurde von der Gemeindeversammlung deutlich abgelehnt. Der Stadtrat hat in der Zwischenzeit die Hausaufgaben gemacht, Massnahmen zum Erhalt des Haushaltsgleichgewichts vorgeschlagen, teilweise schon umgesetzt und den Investitionsplan überarbeitet. Trotzdem reicht all das nicht, um den Haushalt langfristig ins Lot zu bringen, denn die gesetzlichen Aufgaben werden nicht weniger. Es ist ausgewiesen, dass es höhere Steuererträge benötigt, um die strukturellen Finanzprobleme ohne Kahlschläge bei beliebten Angeboten zu lösen. Wegen des schwachen natürlichen Steuerwachstums geht dies nur durch eine Steuererhöhung. Damit können auch Kollateralschäden vermieden werden, zum Beispiel die Kürzung der sehr geschätzten Kleinbeiträge zum Beispiel an die Jugendförderung. Auf diese wird vorläufig verzichtet. Zur Sanierung des Haushalts und der Schonung des Eigenkapitals beantragt der Stadtrat deshalb eine Steuererhöhung um 4% auf das Jahr 2018. Dies entspricht dem Niveau von 2010. Der Aufwandüberschuss liegt dann mit 366'541 Franken deutlich unter den Budgetdefiziten der Vorjahre. Er soll zudem weiter

gesenkt werden. Ziel ist für 2019 eine schwarze Null zu budgetieren.

Investitionen in den Werterhalt

Der Stadtrat hat den Investitionsplan überarbeitet und auf den Werterhalt und die Entwicklung bestehender Anlagen und Betriebe fokussiert. Damit soll trotz angespannter Lage ein Investitionsstau und späterer Nachholbedarf vermieden werden. Zusammengefasst ergeben sich in der Investitionsrechnung für 2018 5'495'000 Franken Nettoausgaben. Für die Folgejahre 2019–2022 gilt dieselbe Doktrin. Die Umsetzung von Projekten aus der Richtplanung wird womöglich zurückgestellt. Einzig die Projektierung der Mehrzweckhalle soll vorbereitet und 2019 zur Abstimmung gebracht werden. Die Bevölkerung entscheidet bei Grossprojekten grundsätzlich separat.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Abschliessend dankt der Stadtrat allen Beteiligten, internen wie externen Stellen, Bevölkerung und Partnern für die konstruktive Zusammenarbeit und die grossen Anstrengungen, den Finanzhaushalt unserer Stadt wieder ins Lot zu bringen. Der Stadtrat ist überzeugt, mit den eingeleiteten Massnahmen den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. Dieser muss in den kommenden Jahren aber konsequent weitergeführt werden, damit trotz knapper Mittel die Lebensqualität der Hafenstadt erhalten werden kann.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Budgetgemeindeversammlung am **Montag, 6. November 2017**, teilzunehmen und sich über die Details informieren zu lassen.

Stadtrat Romanshorn



David H. Bon, FDP
Stadtpräsident
seit 1.6.2011 im Amt

Präsidium

Nachdem im Jahr 2017 eine Analyse und Vorschläge zum Erhalt des Haushaltsgleichgewichtes erarbeitet wurden, gilt es, in den kommenden Jahren die entsprechenden Umsetzungsmassnahmen schrittweise vorzubereiten und einer Umsetzung zuzuführen. Dazu sind viele Absprachen, die Überarbeitung von Verträgen und die Suche nach abfedernden Massnahmen nötig.

Das Ressort Präsidium, Finanzen und Verwaltung hat dabei die Aufgabe, das Zusammenführen von unterschiedlichen Interessen und Anliegen sowohl seitens der Ressorts und Verwaltung wie auch von Dritten zu unterstützen, damit tragfähige Kompromisse und Lösungen entstehen und der Stadtrat letztlich handlungsfähig bleibt. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich im Normalfall, dass die Politik langfristig denkt und handelt. Dies bedingt, dass auch über den Tellerrand hinaus gedacht und geplant werden darf. Umso mehr muss die Behörde aber Anstrengungen unternehmen, dass Sinn und Zweck ihrer Absichten erkenn- und nachvollziehbar sind.

Die Kommunalplanung wird nach der Mitwirkungsphase sowie der Vorprüfung durch die kantonalen Stellen finalisiert und voraussichtlich noch 2018 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Das Erfüllen aller gesetzlichen Voraussetzungen ist sehr anspruchsvoll

und stellt alle Gemeinden im Thurgau vor grosse Herausforderungen. Durch die sehr fundierte Vorgehensweise ist Romanshorn gut gerüstet, die Anforderungen des Kantons zu erfüllen.

Die Stadt hat 2017 für Tourismus und Aktivitäten eine eigene Homepage auf der Basis des Thurgau-Tourismus-Konzepts lanciert. In einem nächsten Schritt soll nun die Hauptseite der Stadt angepasst und erneuert werden. Mit den knappen Mitteln soll weiterhin ein möglichst vielfältiges kulturelles und touristisch attraktives Angebot unterstützt werden. Der Kulturpool hat sich dabei sehr bewährt.

In angespannten Zeiten ist der Dialog wichtig. Unterschiedliche Standpunkte zu aktuellen Themen sind normal und erwünscht. Nur im stetigen Austausch können gute und mehrheitsfähige Lösungen erarbeitet werden. Der Stadtrat freut sich auf diesen manchmal auch kontroversen Diskurs und hofft neben individuellen Gesprächen auf eine weiterhin rege Nutzung der Gefässe wie Behördenstamm, Stadtgespräche oder spezifische Informationsveranstaltungen zu Vorlagen und Projekten.

Allgemeine Verwaltung

Nachdem im 2017 in der Verwaltung flächendeckend das neue Geschäftsführungsprogramm AXIOMA eingeführt wurde, geht es im 2018 darum, weitere Schritte auf dem Weg zum «papierlosen» Büro zu machen. In verschiedenen Abteilungen wurde dies schon eingeführt, so zum Beispiel auf dem Steueramt. In den Abteilungen Kanzlei sowie Bau und Verkehr ist dieser Prozess anspruchsvoller, weil keine unterstützenden Techniken wie Strichcodierung zu Verfügung stehen. Die Überarbeitung der Archive schreitet gut voran und wird im 2018 weitergeführt. Insbesondere gilt dies für die «alten», Ende 2016 mit der Einführung des neuen Registraturplans stillgelegten

Archive. Die noch laufenden Geschäfte aus den Vorjahren werden elektronisch erfasst, damit sie auch in den neuen Systemen zur Verfügung stehen.

Die Büros der Sozialen Dienste und der Bauverwaltung wurden per 2018 gekündigt und müssen im Laufe des Frühjahrs und Sommers geräumt werden. Nachdem die Bevölkerung im November 2016 das Projekt einer zentralen Verwaltung im Postgebäude am Bahnhofplatz klar abgelehnt hat, stellte sich die Frage, wie die genannten Abteilungen kurzfristig untergebracht werden können, ohne allzu grosse Kosten zu verursachen. Mit dem Umzug kommen einschlägige Gesetzgebungen bezüglich Ausbaustandards zum Tragen, wobei auch hier umsichtig vorgegangen und nur das absolut Notwendige umgesetzt werden soll. Priorität hat die Qualität im Kunden- und öffentlichen Bereich, die rückwärtigen Büros sollen einfachen Standards genügen. Auf eine umfassende Renovation des Gemeindehauses soll unbedingt verzichtet werden. Doch auch bei Rohbaumieten sind Investitionen unumgänglich. Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Textes zeichneten sich gute Mietlösungen ab, die mittel- bis langfristig die Möglichkeit einer zentralen Lö-

sung nicht verunmöglichen sollen. Die betroffenen Verwaltungsabteilungen werden voraussichtlich im Sommer/Herbst 2018 umziehen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert, die Erwartungen der Bevölkerung im Tagesgeschäft oder bei anspruchsvollen Projekten wie der Umsetzung von neuen Gesetzaufträgen zu erfüllen. Wie auch in privaten Geschäftsbereichen stieg die Belastung in den letzten Jahren. Für den grossen Einsatz für unsere Hafenstadt gilt der gesamten Belegschaft unsere Wertschätzung und Dank.

Finanzen

Das Budget 2018 der Stadt Romanshorn schliesst mit einem voraussichtlichen Defizit von 366'541 Franken bei einem Steuerfuss von 76% ab.

Der Bilanzüberschuss (Eigenkapital), der zum Ausgleich von Defiziten zur Verfügung steht, beträgt per 1. Januar 2017 4'995'936 Franken. Unter Einrechnung des budgetierten Defizits 2017 von 1'089'676 Franken und Defizits 2018 von 366'541 Franken resultiert per Ende 2018 mit einer 4% Steuererhöhung, von 72% auf 76%, noch ein Eigenkapital von 3'539'719 Franken.

Ergebnis der Erfolgsrechnung	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Betrieblicher Aufwand	27'408'081.00	27'885'626.00	26'654'131.11
Betrieblicher Ertrag	26'544'640.00	26'418'050.00	25'158'691.32
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-863'441.00	-1'467'576.00	-1'495'439.79
Finanzaufwand	563'500.00	606'000.00	669.775.96
Finanzertrag	1'060'400.00	983'900.00	1'064'608.46
Ergebnis aus Finanzierung	496'900.00	377'900.00	394'832.50
Operatives Ergebnis	-366'541.00	-1'089'676.00	-1'100'607.29
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	238'754.75
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	238'754.75
Veränderung Bilanzüberschuss (+ = Ertragsüberschuss/- = Aufwandüberschuss)	-366'541.00	-1'089'676.00	-861'852.54

Die Kostenentwicklungen im Gesundheitswesen, insbesondere bei der Pflegefinanzierung, den individuellen Prämienverbilligungen sowie auch im Sozialwesen (inklusive dem Asylwesen), aber auch die Entwicklungen und Auswirkungen von FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) im Regionalverkehr, drohen in naher Zukunft den Finanzhaushalt aus dem Gleichgewicht zu bringen. Es stellt sich für die Kommunen grundsätzlich die Frage, wie dies in Zukunft in den Griff bekommen werden kann. Erste Gemeinden haben Steuererhöhungen angekündigt oder solche bereits beschlossen. Allein nur durch Kostenreduktionen oder durch Steuererhöhungen wird das Problem in Zukunft nicht gelöst, es ist eine Kombination von beidem notwendig, ergänzt durch massvolle, langfristig ausgerichtete Investitionen in qualitatives Wachstum.

Aufwandseite

Die Gesamtkosten des Finanzhaushalts erhöhen sich weiter. Allein im Asylbereich ist eine Steigerung um 1 Steuerprozent zu erwarten. Wie bereits im Budgetprozess 2017 wurden viele Positionen weiter gekürzt und gestrichen, teilweise auch auf spätere Jahre verschoben. Erste Umsetzungen von Massnahmen aus dem haushaltssichernden Programm 2018–2022 sind dabei bereits eingeflossen. Diese Einsparungen wurden aber teilweise durch neue Mehrkosten wieder kompensiert, weshalb der Effekt auf das Ergebnis im Vergleich zum Abschluss 2016 nicht die volle Wirkung entfalten kann.

In der Pflegefinanzierung rechnen wir mit gleichbleibendem Niveau der heute schon hohen Kosten von 1'743'550 Franken. Die Netto-Erhöhung gegenüber Budget 2017 beträgt lediglich 5'500 Franken. Dabei werden Einsparungen von 30'000 Franken bei der ambulanten Krankenpflege (Spitex) durch

die höheren Kosten bei den Beiträgen für die Langzeitpflege eliminiert. Gegenüber der Rechnung 2016 sind die Kosten jedoch um insgesamt 129'321 Franken gestiegen.

Im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe rechnen wir basierend auf der Hochrechnung 2017 mit stabilen Fallzahlen und Kosten für 2017 sowie auch für 2018. Das Budget 2018 ist gegenüber der Rechnung 2016 um 322'590 Franken höher (rund 1,5 Steuerprozent), jedoch um 95'500 Franken tiefer gegenüber dem Budget 2017. Die Kosten der individuellen Prämienverbilligungen bleiben insgesamt mit 1'665'000 Franken (rund 8 Steuerprozent) im Rahmen des Budgets 2017, sind aber gegenüber der Rechnung 2016 um 73'902 Franken höher. Ebenfalls rechnen wir mit einem signifikanten Anstieg der Netto-Kosten im Bereich Asylwesen von 172'600 Franken (ca. 1 Steuerprozent) auf 228'4000 Franken im Budget 2018 (Budget 2017: 55'800 Franken). Mit zunehmender Aufenthaltsdauer und je nach Anpassung des Asylstatus nimmt die Kostenbeteiligung des Bundes ab. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten zusammen mit dem Bereich gesetzliche wirtschaftliche Hilfe in den kommenden Jahren massiv zunehmen werden.

Demgegenüber bleiben die Kosten der allgemeinen Verwaltung mit 2'895'570 Franken im Budget 2018 zum Budget 2017 (2'834'100 Franken) stabil. Grundsätzlich sind die allgemeinen Verwaltungs- und Personalaufwände seit Jahren, trotz geringer Erhöhung der Stellenetats, sehr stabil im Vergleich zum Wachstum der Bevölkerung. Der Personalaufwand der Stadt beläuft sich inklusive Lohnnebenkosten auf 7,97 Mio. Franken und ist 79'951 Franken tiefer als in der Rechnung 2016, respektive 313'600 Franken tiefer als das Budget 2017.

Das Stellenetat beinhaltet per Anfang Januar 2017 66,90 Vollzeitstellen. Im Verlaufe 2017 sind geringe Veränderungen vorgesehen. Per 1. Januar 2018 sind im Total 65.35 Vollzeitstellen budgetiert. Die Veränderung setzt sich zusammen aus: Kommunikationsstelle -40%, Stadtentwicklung Realisierung -80%, Gärtnerei -50%, Reinigungsdienst -20%, Soziale Dienste +35%.

In der Funktion Regionalverkehr resultieren seit 2016 höhere Kosten aufgrund besserer Erschliessung, höherer Fahrplandichte und insbesondere wegen des Volksbeschlusses zu FABI. Diese werden erst ab Budget 2018 berücksichtigt, weshalb diese Position um 116'925 Franken höher ausfällt. Im Budget 2018 beträgt der Beitrag für den Regionalverkehr insgesamt rund 880'000 Franken und ist damit aufgrund einer günstigeren Prognose der Kosten AOT-Bus-Versuchsbetrieb für 2018 ca. 30'000 Franken tiefer als in der Rechnung 2016.

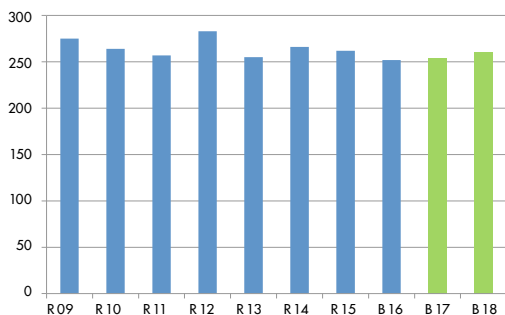
Ertragsseite: Erhöhung des Steuerfusses notwendig

Mit der zurzeit wider Erwarten nur gering wachsenden Bevölkerung, einer im Kanton

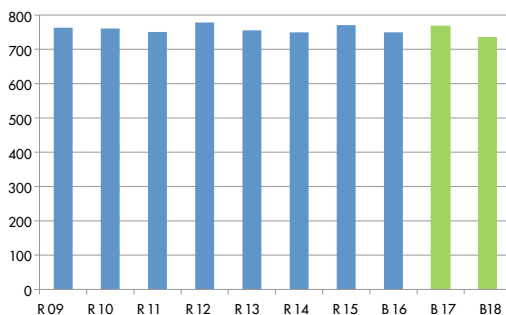
durchschnittlichen Steuerkraft und stagnierenden Steuereinnahmen bei den juristischen Personen rechnen wir für das Jahr 2018 mit einer nur leichten Steigerung des Steuerertrags der Gemeindesteuern von insgesamt rund 140'000 Franken gegenüber Budget 2017. Basis der Schätzung ist die vorläufige Hochrechnung der Steuereinnahmen per Ende Juni 2017. Bei einer positiven Konjunkturlentwicklung von 1% wird bei einem Bevölkerungswachstum von 0,5% bei den natürlichen Personen mit einem Wachstum von 1,5% gerechnet und bei den juristischen Personen mit einem Wachstum von 0,0% ein Wirtschaftswachstum von 1%. (Basis KOF Mai 2017 mit 1,9% BIP-Wachstum).

Da die Sparmassnahmen sowie die voraussichtlichen Erträge allein nicht genügen, um das strukturelle Defizit zu beheben, beantragt der Stadtrat deshalb eine Steuererhöhung von 4%. Diese Erhöhung entspricht den Senkungen von je 2% der Jahre 2011 und 2014 und ist aus Sicht der Behörde notwendig, um den nötigen Handlungsspielraum zu erhalten. Die Erhöhung erlaubt eine rechtzeitige Korrektur der Mehrkosten der gebundenen Ausgaben beziehungsweise um deren Aus-

Kosten allg. Verwaltung/Einwohner (in Franken pro Einwohner)



Personalaufwand/Einwohner (in Franken pro Einwohner)



wirkung auf das Eigenkapital zu dämpfen und gleichzeitig die Massnahmen zur Erhaltung des Haushaltsgleichgewichtes in den kommenden Jahren umzusetzen. Es macht aus Sicht der Behörde keinen Sinn, mit diesem Schritt zuzuwarten und das Eigenkapital unnötig weiter zu belasten oder einen kurzfristigen Kahlschlag bei den ungebundenen Ausgaben zu machen, welche breiten Bevölkerungskreisen zugute kommen und auch früher bei höherem Steuerfuss unbestritten waren.

Die zusätzlichen 4 Steuerprozent bringen Mehrerträge von rund 800'000 Franken, was zu einem Gesamtsteuerertrag von 15'030'000 Franken führt.

Investitionen

Insgesamt sind 5'495'000 Franken Netto-Investitionen geplant, davon 1'565'000 Franken spezialfinanziert. Für Gestaltung und bauliche Anpassungen beim Bootshafen, Feuerwehr, Jugendherberge und Archiv sind im Budget 2018 730'000 Franken sowie ein Baubeitrag an die Sporttrakt-Sanierung der Kantonschule (Erweiterung Entrée, Office und Schulungsraum) von 150'000 Franken eingestellt.

Beim Seebad stehen grössere Investitionen an. Um diese transparent zu zeigen, wurden zwei Investitionspakete geschnürt, über die separat abgestimmt wird. Im 2018 ist ein 1. Paket von 660'000 Franken für Gebäudesanierungen und eine 1. Tranche für Sanierung der Technik eingestellt. Das 2. Paket im Umfang von 820'000 Franken ist im Investitionsplan im Jahr 2022 für den Ersatz von zwei Folien (500'000 Franken) sowie der Sanierung der Badeanlagen und die 2. Tranche der Technik vorgesehen.

Der Umzug der Abteilungen Soziale Dienste sowie Bau und Verkehr (Bauverwaltung) im April bzw. Herbst 2018 bedingt auch die

Verschiebung der Einwohner- bzw. Schalterdienste, was umfassende Investitionen für den Mieterausbau an den neuen Standorten zur Folge hat. Es konnten zum Glück noch kurzfristig kostenoptimierte Lösungen gefunden werden. Zurzeit wird ein Investitionsbedarf von 1,8 Mio. Franken erwartet, da zum Zeitpunkt der Drucklegung die Vertragsverhandlungen und Planungen noch nicht definitiv abgeschlossen sind. Über das Projekt wird die Bevölkerung separat informiert. Da es sich bei der Miete von Büros für die Stadtverwaltung um gebundene Ausgaben handelt, zwecks Erfüllung gesetzlicher Aufträge, werden diese vom Stadtrat direkt, das heisst ohne Volksabstimmung beschlossen.

Für die Ortsplanung und Stadtentwicklung sind im Budget 2018 insgesamt noch 200'000 Franken eingestellt, was Kosten für die Revision der Kommunalplanung (gebundene Ausgaben gemäss gesetzlichem Auftrag) inkludiert. Für Strassenunterhalt, Neubauten und Parkplätze sind 930'000 Franken, für Regionalverkehr (Anpassung der Buslinienführung) 180'000 Franken, für die Kanalisation 750'000 Franken und für weitere Entsorgungsstellen 95'000 Franken vorgesehen.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind um rund 100'000 Franken höher als im Budget 2017 und betragen 1'299'710 Franken. Dazu kommen wie in den Vorjahren Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (Demenzstation 123'900 Franken, Hafenplattform 30'000 Franken und diverse kleinere) in der Höhe von 171'750 Franken, was im Total 1'471'460 Franken Abschreibungen ergibt.

Investitionsplan 2018–2022

Der Stadtrat hat den Investitionsplan komplett überarbeitet, stark reduziert und dabei auf den Werterhalt und die Entwicklung bestehender Anlagen und Betriebe fokussiert. Damit

soll trotz angespannter Lage ein Investitionsstau und späterer Nachholbedarf vermieden werden. Die im Rahmen der Massnahmen zur Erhaltung des Haushaltsgleichgewichts vorgesehene Limite von 15 Mio. Franken Investitionsvolumen (ohne selbstfinanzierte Investitionen) für die kommenden fünf Jahre wurde eingehalten. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Investitionsplanung über längere Zeiträume zunehmend ungenauer wird, weil viele Abhängigkeiten bestehen und deshalb ständig überarbeitet und angepasst werden muss.

Grossteils handelt es sich auch bei den Investitionen um gebundene Aufgaben wie Strassenunterhalt (z. B. Beitrag an Kanton für Sanierung Amriswilerstrasse). Dann wird insbesondere auch in den Erhalt von wichtigen Infrastrukturen oder Betrieben wie dem Seebad investiert. In diesem Zusammenhang steht auch der Baubeitrag an die Renovation der Turnhalle der Kantonsschule zur Erweiterung des Foyers und ergänzender Infrastruktur. Diese Investition kommt den Vereinen zugute, da die Realisierung einer Turn- oder Mehrzweckhalle noch einige Zeit beanspruchen wird. Ein entsprechender Projektierungskredit wurde auf 2019 eingeplant, bis dann müssen noch viele Vorarbeiten geleistet werden.

Um Transparenz und Lesbarkeit der Planung optimal zu gewährleisten, wurden die Investitionen wo sinnvoll zusammengefasst und grössere Pakete geschnürt. Für das in die Jahre gekommene Seebad sollen für die Renovation nicht jedes Jahr hohe Einzelbeträge eingestellt, sondern in zwei Tranchen die Sanierung der Anlage angegangen werden (je separate Abstimmung). Für die Jugendherberge konnten schon mit gezielten, kleinen Investitionen die Attraktivität und der Geschäftsgang positiv beeinflusst werden. In Zukunft soll dieser Weg weiterbeschritten

werden. Die im Plan eingestellten Beträge sind nur ungefähr, müssen weiter überprüft werden. Sie sollen jetzt aber einen Hinweis für den ausgewiesenen Handlungsbedarf geben. Die Schweizer Jugendherbergen haben dabei aktive Unterstützung angeboten und bekennen sich aufgrund der erfolgreichen Arbeit klar zu unserer Romanshorner Jugli.

Die Umsetzung von Projekten aus der Richtplanung wird womöglich zurückgestellt (nach 2022). Nur für zwei Vorhaben, die Mehrzweckhalle und die Querung Süd, bleiben die Projektierungen eingestellt. Wenn möglich in dieser Legislatur soll die Projektierung der Mehrzweckhalle zur Abstimmung gebracht werden. Die Projektierung der Querung Süd als zentrales Schlüsselprojekt ist bewusst im Investitionsplan belassen worden, der genaue Zeitpunkt für eine Vorlage aber noch unbestimmt und von Entscheidungen bzw. Mitfinanzierung von Bund und Kanton abhängig. Ebenso wurden weniger Mittel für die Revision der Kommunalplanung eingestellt, weil diese über die kommenden Jahre ausläuft. So lange die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeiten jedoch dauern und gebundene Ausgaben zu erwarten sind, sind diese auch darzustellen.

Der Stadtrat ist der Ansicht, dass sich die Planung so ausgewogen und sinnvoll darstellt. Sie entspricht den langfristigen Zielen aus finanzpolitischer Sicht wie auch aus Sicht einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Investitionsplanung wird laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst und unterliegt vielen Abhängigkeiten. Sie dient deshalb vor allem der Orientierung. Alle Projekte werden entsprechend ihres Umfangs und nach Vorgaben der Gemeindeordnung einen separaten Entscheid an der Gemeindeversammlung oder Urne erfordern. Der Investitionsplan wird der Versammlung zur Kenntnis gebracht.

Finanzplan

Romanshorn wächst moderat, was in der Annahme gleichbleibender Steuerkraft einen gering höheren Steuerertrag einbringt. Die weiterhin stark wachsenden Kosten für Gesundheit und soziale Sicherheit führen aber in der Erfolgsrechnung zu einem strukturellen Defizit. Die Selbstfinanzierung beträgt 1'430'220 Franken. Bei Nettoinvestitionen von 5'495'000 Franken resultiert ein schwacher Selbstfinanzierungsgrad von 26%. Dadurch müssen die Investitionen grösstenteils fremdfinanziert werden, was die Nettoschuld weiter ansteigen lässt. Die finanzpolitischen Ziele können ohne Änderungen nicht eingehalten werden. Dabei soll schrittweise vorgegangen und allzu einschneidende Massnahmen, insbesondere für Dritte, wenn möglich vermieden werden.

Trotz Sparbeschlüssen für das vorliegende Budget 2018 ist zum Ausgleich der Erfolgsrechnung eine Anpassung des Steuerfusses nötig. Aktuell ist im Budget 2018 eine Steuererhöhung von 4% eingerechnet. Um das Defizit des Budgets 2018 voll zu decken wäre eine Erhöhung von rund 6% notwendig. Die Steuererhöhung ermöglicht eine Entlastung und vermindert das Risiko, das Eigenkapital in kurzer Zeit komplett aufzubrechen, während weitere geplante Massnahmen zur Haushaltssicherung in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Zusammen mit künftigen grossen Investitionsausgaben ist jeweils auch die Finanzierung zu beschliessen. Das erwartete Defizit der Erfolgsrechnung im Budget 2018 von 366'541 Franken sowie das Budgetdefizit 2017 von 1'089'676 Franken können vom Eigenkapital noch aufgefangen werden.



Markus Fischer,
FDP

seit 1.7.2008 im Amt

Kommunalplanung

Die Revision der Kommunalplanung wird die Stadt auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen. Die 75 Eingaben im Rahmen der öffentlichen Bekanntmachung zum Kommunalen Richtplan wurden einzeln beantwortet, der Zonenplan sowie das Baureglement konnten in einer ersten Lesung im Stadtrat beraten und beim Kanton bereits teilweise vorgeprüft werden. Die nächsten Schritte sind die öffentliche Mitwirkung zum Rahmennutzungsplan (Baureglement, Zonenplan, Schutzplan), die öffentliche Bekanntmachung zum Gestaltungsrichtplan Innenstadt sowie der Erlass des Kommunalen Richtplans. Relativ aufwendig zeigt sich die städtebauliche Neukonzeption in der Innenstadt, da der rechtsgültige «Gestaltungsplan Kerngebiet» von den kantonalen Stellen nicht mehr akzeptiert wird und deshalb zu ersetzen ist. Die planerischen, gestalterischen und baulichen Vorgaben für die Innenstadt sollen künftig in einem Gestaltungsrichtplan festgelegt werden. Die Grundlagen für diesen Gestaltungsrichtplan wurden durch einen renommierten Städteplaner zusammen mit unserer Stabsstelle Stadtentwicklung erarbeitet. Diese Vorgehensweise ist nur dank der umfassenden Fach- und Ortskenntnisse sowie dem grossen internen Wissen möglich. Wir erachten es als ausserordentlich wichtig, die Innenstadt sorgfältig zu planen, denn diese wird das Bild unserer Stadt über Jahrzehnte prägen.

Bautätigkeit in Romanshorn

Die Bautätigkeit ist erfreulicherweise nach wie vor sehr intensiv. Zurzeit sind mehrere Gestaltungspläne für grössere Überbauungen in Arbeit und weitere stehen in Aussicht. Die Entwicklung und Ausarbeitung dieser Gestaltungspläne beanspruchen in der Bauverwaltung und in der Stadtentwicklung viele Ressourcen. Die zwei Hotelprojekte nehmen Gestalt an. Falls die Stimmbewölkerung im Herbst 2017 dem Verkauf eines Teilstückes der Parzelle 2879 (Hafenpromenade) an die Hess Immobilien AG zustimmt, wird die Stadt ein weiteres Grossprojekt begleiten können. Gleichermassen wird auch der Planungsbeginn des Ersatzprojektes Hotel «Inseli» erwartet. Im Bereich des Areal Hafepark wird weiteres Entwicklungspotenzial erkannt. Dieses Areal soll gemäss Verkehrsrichtplan zu gegebener Zeit zweckmässig erschlossen werden.

Industrie und Gewerbe

Mit Freude kann festgestellt werden, dass ortsansässige Betriebe in Romanshorn investieren und erweitern. Auch neue Betriebe kommen in unsere Stadt. Dies zeigt, dass vorteilhafte Rahmenbedingungen sowie qualifizierte Arbeitskräfte vorhanden sind. In Romanshorn kann man nicht nur wohnen, sondern auch arbeiten.



Christoph Suter,
parteilos
seit 1.6.2015 im Amt

Allgemeines

Der Unterhalt von Gebäuden, Strassen und Kanälen ist eine unerlässliche Daueraufgabe. Die investierten Gelder dienen der Werterhaltung und Erneuerung der Infrastruktur. Eine Reduktion dieser Unterhaltsbeiträge stellt lediglich eine kurzfristige Schönung des Budgets dar und kann zu verkürzten Lebensdauern führen. Zudem stehen wir als Werkeigentümer in der Pflicht, dass die Anlagen für die vorgesehene Nutzung zur Verfügung stehen und vorschriftsgemäss genutzt werden können.

Erweiterung Tempo-30-Zone

In einem Grossteil der Quartiere herrscht bereits dieses in der kommunalen Richtplanung festgelegte Tempo-30-Regime. Der schrittweise Umbau bzw. diese Anpassungen erfolgen im Idealfall mit den ordentlichen Unterhaltmassnahmen. Damit wird nicht nur die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöht, sondern auch die Lebensqualität in den Quartieren massgeblich verbessert.

Werkhof

Arbeitssicherheit ist ein umfassendes Thema und wird den Werkhof mit der Umsetzung von Massnahmen, welche sich aus den Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) ergeben, noch länger beschäftigen. In Sachen schonender Umgang mit Ressourcen macht der Werkhof Investitionen in die Zu-

kunft: Der Fuhrpark wurde zwischenzeitlich um ein mit Strom betriebenes Unterhaltsfahrzeug ergänzt. Zudem wird das stadteigene Treibhaus mit einem Energieschirm versehen.

Mehrzweckgebäude/ Jugendherberge:

Die Jugendherberge verzeichnet sehr gute Erfolge. Um daran anzuknüpfen, ist es notwendig, dass die Räumlichkeiten der Jugendherberge über die kommenden Jahre eine Attraktivitätssteigerung erfahren. Hierfür soll ein Umbauprojekt in mehreren Etappen angegangen werden. In einem ersten Schritt werden im Obergeschoss neue sanitäre Anlagen in unmittelbarer Nähe zu den Zimmern entstehen. In einer weiteren Etappe sollen mit einer Gebäudeaufstockung im Nordtrakt zusätzliche Familien- und Kleinzimmer entstehen. Mit der Ansiedelung des Speisesaals im Erdgeschoss kann eine direkte Verbindung zum Aussenbereich und auch eine bessere Erschliessung der Küche erreicht werden.

Bootshafen, Seebad und Sportanlagen

Im Auftrag des Ressorts Freizeit und Sport sind im Bootshafen, Seebad und bei den Sportanlagen verschiedene Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten vorgesehen. Damit soll die Infrastruktur wieder den aktuellen Bedürfnissen sowie den gesetzlichen Anforderungen angepasst werden.



Patrik Fink, FDP
seit 1.6.2007 im Amt

Energie

Der Energierichtplan dient der Energiekommission als Handlungsanweisung. Die Strategie «2000-Watt-Gesellschaft» wird konsequent weiterverfolgt. Daraus ergibt sich eine lange Reihe von Daueraufgaben: Energiebilanz für die ganze Gemeinde, Siedlungsentwicklung nach innen, Energiebestimmungen in Gestaltungsplänen, energetische Optimierung der öffentlichen Gebäude mit Gebäude-Checks, erneuerbarer Anteil des Eigenverbrauchs erhöhen und die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED. Zudem steht das Energiestadtlabel-Reaudit an.

Auch auf regionaler Ebene wird die Zusammenarbeit der Oberthurgauer Gemeinden im Rahmen der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau gesucht, um energiepolitische Aktivitäten zu koordinieren und zu bündeln. Definiert wurden die Stossrichtungen energetische Nutzung von Biomasse, umweltgerechte Mobilität, tiefe Geothermie und Suffizienz (ressourcenschonender Lebensstil), woraus diverse Massnahmen laufend entwickelt werden.

Abfall und Littering

Die Umstellung auf Abfall-Unterflurcontainer bei gleichzeitiger Aufhebung aller offener Sammelstellen (blaue Punkte) geht in die Abschlussphase, da fast das ganze Romanshorner Zentrum und auch viele Aussenquartiere vom neuen 7-Tage-Service in unmittelbarer Nähe profitieren können.

Die Bekämpfung von Littering ist und bleibt eine Daueraufgabe. Die Zusammenarbeit der Stadt mit Securitas, Take-away-Anbietern (Sauberekeit im eigenen Rayon) und den Organisatoren von Veranstaltungen (Abfallkonzept, Eigenverantwortlichkeit) wird weiterentwickelt. Leider bleibt der Einsatz der Werkhofmitarbeiter zum «Gütle» insbesondere an Wochenenden notwendig, was wiederum höhere Kosten generiert.

Leistungsfähiges Breitbandkommunikationsnetz

Da in Romanshorn noch nicht überall ein leistungsfähiges Breitbandkommunikationsnetz zu Verfügung steht, gilt es auch diese Lücken noch zu schliessen, was sich die Arbeitsgruppe aus Vertretern von Industrie, Gewerbe und Stadt zur Aufgabe gemacht hat. Mit den beiden Anbietern KARO und Swisscom, welche ihr Angebot forcieren wollen, werden weitere Ausbaupläne besprochen und festgehalten



**Melanie Zellweger,
SVP**

seit 1.10.2014 im Amt

Feuerwehr

Das Kommando wird sich im kommenden Jahr noch gezielter mit der Personal- und Kaderplanung auseinandersetzen. Neben den gesetzten Schwerpunkten bei der internen Ausbildung, steht auch eine Intensivierung der Besuche an kantonalen Ausbildungskursen durch die Angehörigen der Stützpunktfeuerwehr im Fokus.

Materiell werden im nächsten Jahr ein Defibrillator, Sanitäts- und Verkehrsmaterial sowie zwei Flachwasserpumpen angeschafft, um auch künftige Ereignisse problemlos zu bewältigen. Zudem steht die Ersatzbeschaffung für das Ölwehrboot an. Da die See-Ölwehr in der Hauptverantwortung beim kantonalen Feuerschutzamt angesiedelt ist, wird diese Ersatzbeschaffung zu 90 % durch den Kanton getragen. Im 2018 wird der anstehende 10-Jahres-Service der Autodrehleiter (ADL) durchgeführt.

Zivilschutz

Der Verein Zivilschutzregion Oberthurgau wurde am 13. Februar 2017 gegründet, seine Statuten durch die Delegierten verabschiedet und die Mitglieder des Vorstands bestätigt. Der designierte Batallionskommandant hat seine operative Arbeit bereits aufgenommen. In Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern sowie dem Amt für Bevölkerungsschutz und Armee ist er mit der Vorbereitung für den Start der neuen Organisation am 1. Januar

2018 beschäftigt. Als eine von fünf Regionen wird der Verein die Aufgaben für den Bevölkerungsschutz wahrnehmen und Schutzdienstpflichtige für den Katastrophenfall aus- und weiterbilden.

Regionaler Führungsstab

Nach erfolgter Gründung des Vereins Zivilschutzregion Oberthurgau wurden auch die Regionalen Führungsstäbe in den Statuten des Vereins neu geregelt und die drei bestehenden Stäbe zu einem zusammengeschlossen. Der neue Regionale Führungsstab Oberthurgau, unter der Leitung von Stabschef Ronny Schwendener, wird ebenfalls am 1. Januar 2018 seine Tätigkeit aufnehmen. Die personelle Zusammensetzung dieses Führungsstabes auf Bezirksebene wird noch evaluiert. Aufgrund einer breit gefächerten Organisation werden die lokalen Kenntnisse sichergestellt und können entsprechend bedarfsgerecht eingesetzt werden. Der neu zusammengesetzte Stab wird sich zu verschiedenen Übungen treffen, sich dabei besser kennenlernen und sich auf mögliche Ernstfälle vorbereiten.

Öffentliche Sicherheit

Auch im kommenden Jahr wird die öffentliche Sicherheit durch einen externen Sicherheitsdienst gewahrt. Mit Patrouillen zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten, uniformiert oder in zivil, wird die Einhaltung des Hundegesetzes, Bekämpfung des Litterings und die Einhaltung von Verkehrsregeln sichergestellt.



Peter Eberle,
parteilos
seit 1.6.1991 im Amt

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe: keine Abnahme in Sicht

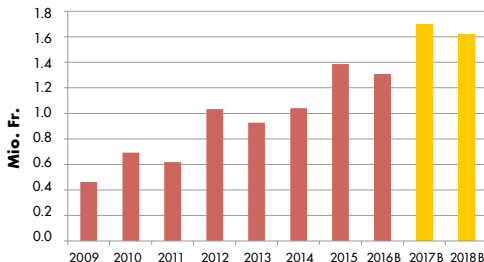
Im Bereich der gesetzlich wirtschaftlichen Hilfe (Sozialhilfe) ist weiterhin keine Abnahme in Sicht, sondern höchstens eine Stabilisierung. Für das Jahr 2018 ist ein Aufwand von 1.62 Mio. Franken budgetiert (Budget 2017: 1.7 Mio. Franken, vgl. Grafik «Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe»). Aktuell sieht es für 2017 wenigstens so aus, dass der budgetierte Aufwand unterschritten und im Bereich des Aufwandes der Jahre 2015 und 2016 (1.3 bis 1.4 Mio. Franken) liegen wird. Der Anteil der Rückvergütungen durch Sozialversicherungen hat in den letzten Jahren deutlich abgenommen und beträgt aktuell noch rund 50%, während in früheren Jahren teilweise eine Quote von über 80% erreicht werden konnte. Zudem dauert der Sozialhilfebezug tendenziell immer länger. Rund 50% der Sozialhilfebeziehenden werden länger

als zwei Jahre unterstützt. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt wird in den kommenden Jahren weiter eine grosse Herausforderung bleiben. Da dies sehr schwierig werden wird, ist mit zusätzlichen Belastungen der Sozialhilfe zu rechnen. Bereits jetzt liegt der Anteil der Sozialhilfekosten für Personen mit Migrationshintergrund bei rund 50%. Dieser Anteil dürfte noch ansteigen.

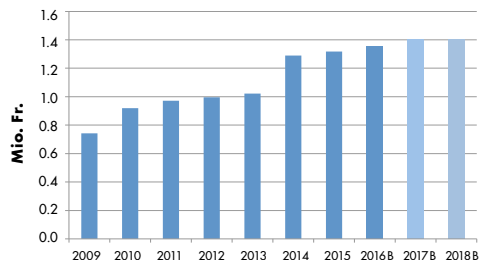
Prämienverbilligung: ebenfalls weiterhin hoch

Für das Budget 2018 gehen wir bei der individuellen Prämienverbilligung (IPV) von einem budgetierten Aufwand von 1.4 Mio. Franken aus (vgl. Grafik «IPV»). Romanshorn hat einen überdurchschnittlichen Anteil von IPV-Bezügern, nämlich rund 45% der Bevölkerung, während dieser Anteil sowohl kantonal wie eidgenössisch bei knapp 30% liegt.

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe



Individuelle Prämienverbilligung (IPV)





**Käthi Zürcher,
CVP**

seit 1.6.2007 im Amt

Kommission Altersfragen

Am 20. Mai 2017 wurde das mit der Gemeinde Salmsach gemeinsam erarbeitete Altersleitbild der Bevölkerung präsentiert.

Ab 2018 gilt es, die vorgesehenen Massnahmen, welche für die kommenden Jahre mit unterschiedlich hoher Priorität gewichtet wurden, umzusetzen. Grosse Projekte werden angesichts der knappen Finanzen der Stadt kaum möglich sein. Aber auch mit kleinen Schritten können gewinnbringende Ziele erreicht und eine gute Lebensqualität geschaffen werden. Mit vereinten Kräften und viel gutem Willen konnte in der Alterspolitik schon in der Vergangenheit einiges erreicht werden, und das wird auch in Zukunft so bleiben.

Einen Schwerpunkt wird die Öffentlichkeitsarbeit bilden. Diverse Angebote sind zwar in Romanshorn vorhanden, der breiteren Bevölkerung aber kaum bekannt. Mit der Herausgabe der Broschüre «Angebote und Dienstleistungen» in Salmsach und Romanshorn konnte bereits ein erster Schritt in diese Richtung unternommen werden. Die Informationen sollen künftig regelmässig wiederkehrend und auch einmal mehrsprachig für Migrantinnen und Migranten erscheinen.



Titelbild des neuen Altersleitbildes

Regionales Pflegeheim Romanshorn

Nach den Umbau- und Sanierungsarbeiten der letzten Jahre konzentriert sich die Betriebskommission wieder vermehrt auf die betriebliche Strategie des Regionalen Pflegeheimes. Mittels einer SWOT-Analyse werden die verschiedenen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken ermittelt. Aufgrund dieser Ergebnisse werden die Schwerpunkte in der strategischen Ausrichtung des Pflegeheimes gesetzt und der aktuell öffentlichrechtliche Betrieb mit anderen möglichen Rechtsformen verglichen.



**Keel Petra,
parteilos**

seit 25.9.2016 im Amt

Seebad und Bootshafen

Das Seebad ist ein zentraler Bewegungs- und Begegnungsort von Romanshorn und geniesst eine überregionale Bekanntheit. Im kommenden Jahr feiert das Seebad sein 50-jähriges Bestehen. Damit das Bad wieder in altem Glanz erstrahlt, sind verschiedene Unterhaltsarbeiten vorgesehen. Sämtliche Gebäude wie auch die Technik sollen überprüft und, wo notwendig, erneuert werden. Zusätzlich ist ein Ersatz des Sonnensegels beim Planschbecken vorgesehen. Der ebenfalls sehr beliebte Bootshafen erfährt bei den Stegen E/F und C/D eine Neuerung und wird mit unterhaltsarmen Schwimmsteganlagen ausgerüstet.

Kantonales Turnfest

An zwei Wochenenden Ende Juni und Anfang Juli wird ein Grossanlass Romanshorn in seinen Bann ziehen: Gegen 6'000 aktive Turnerinnen und Turner werden sich auf den Sportplätzen des Campusgeländes in verschiedenen Disziplinen miteinander messen. Für den geselligen Part werden die Festivitäten in den Bereich des Hafenbeckens mit der Festwiese verlegt. Wir freuen uns auf spannende Wettkämpfe und ein fröhliches Zusammensein zwischen der gesamten Turnerfamilie, Zuschauern aus der ganzen Schweiz und der Romanshorer Bevölkerung.

Bildungs- und Bewegungscampus

Nach dem Turnfest wird die Dreifachturnhalle der Kantonsschule Romanshorn, bei positivem Abstimmungsausgang im Grossen Rat im Herbst 2017, saniert und ausgebaut. Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen Kantonsschule und Stadt hat sich der Stadtrat für die Unterstützung dieses Projektes ausgesprochen. Insbesondere die Romanshorer Vereine können von der erneuerten Infrastruktur profitieren und erhalten einen bedeutsamen Mehrwert: Erstellung eines Schulungsraumes, Küche, Office, neuer Hallenboden usw.

Die Zusammenarbeit aller Körperschaften in der Bildungs- und Bewegungscampus-Gruppe soll weiterhin gepflegt und den Bau einer Mehrzweckhalle als Ziel angestrebt werden.

Zusammenarbeit mit den Vereinen

Wie im laufenden Jahr, werden auch 2018 unzählige kleinere und grössere Veranstaltungen mit viel Herzblut und Engagement durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen soll weiter gefördert und der Kontakt gepflegt werden.

Im Zuge der haushaltssichernden Massnahmen bemüht sich aber die Stadt auch, Kosten einzusparen und Arbeiten zu optimieren. So wurden beispielsweise für das Jahr 2018 die beiden Anlässe «Spielstrasse» und «Romanshorn bewegt» konsolidiert und werden gemeinsam durchgeführt.



**Urs Oberholzer,
Grünes Forum**

Vize-Stadtpäsident
seit 1.11.2011 im Amt

Auf der Basis des neuen Kommunalen Richtplans der Stadt Romanshorn stehen einige kleinere Veränderungen im Bereich des Verkehrs an. Schritt für Schritt dienen sie dazu, die beabsichtigte Attraktivitätssteigerung im Hafengebiet und in der Innenstadt zu unterstützen. Dies bedingt ein zielgerichtetes Management der verschiedenen Verkehrsträger und erfordert eine gute gegenseitige Abgleichung.

Linienführung Bus 940

Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2018 hin wird die Buslinie neu um die Innenstadt herum geführt werden und damit das Zentrum entlastet. Dank neu oder anders positionierter Haltestellen wird die Innenstadt dennoch von allen Richtungen her gut bedient sein. Zudem wird die Haltestelle Hueb an die Amriswilerstrasse verlegt, womit eine Doppelhaltestelle entsteht, wie sie überall Standard sein sollte. Für diese Projekte sind 180'000 Franken im Budget eingestellt.

Verkehrsführung Innenstadt

Die im Sommer 2017 eingeführte provisorische Verkehrsführung in der Innenstadt muss im Jahr 2019 in ein Definitivum übergeführt werden. Für das Rechnungsjahr 2018 sind entsprechende Planungskosten eingestellt. Dabei geht es darum, die Erfahrungen aus dem Betrieb auszuwerten und die Grundlagen für die definitiven verkehrlichen Massnahmen zu erarbeiten.

Ausdehnung der Parkplatzbewirtschaftung

Die Grobplanung sieht eine flächenmässige Ausdehnung der Parkplatzbewirtschaftung vor. Dies steht im Zusammenhang mit der inneren Verdichtung und der Konzentration der Parkierung auf einzelne grössere Parkierungsanlagen (bestehende und mittel- bis langfristig neue). Die genaue Positionierung der Blauen und Weissen Zonen und die Festlegung der Tarife benötigen eine umfassende Planungsarbeit. Für das Detailprojekt Parkplatzbewirtschaftung sind entsprechende Mittel budgetiert. Die Aufwände sind selbstfinanziert und belasten die Investitionsrechnung daher nicht.

Fachstelle für Integration

Die Integrationsförderung ist gemäss Bundesgesetz eine Querschnittsaufgabe. Das heisst, dass sie auf der Ebene des Bundes, der Kantone und der Gemeinden zu erfüllen ist. Das kantonale Integrationsprogramm unterstützt in Romanshorn eine Vielzahl von Projekten, welche die soziale und berufliche Integration von Ausländerinnen und Ausländern zum Ziel haben. Die Stadt bietet u.a. in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen folgende Projekte an: Deutsch- und Integrationskurse für fremdsprachige Erwachsene, Erstgespräche mit Neuzuzüglern, Länder-Ping-Pong, KONTAKT, Fussball für jedermann, Chor ohne Grenzen, offene Turnhalle am Sonntag. Die Projekte werden jährlich vom Kanton bewilligt und nur mit der entsprechenden Kostengutsprache umgesetzt. Eine neue Position im Budget ist für ein neu zu gründendes Kompetenzzentrum berufliche Integration (KBI) vorgesehen. Mit einem Beitrag von 27'000 Franken will sich Romanshorn an diesem Oberthurgauer Programm beteiligen, welches die rasche Eingliederung von vorläufig aufgenommenen Asylanten in den Arbeitsmarkt vorsieht. Damit sollen Kosten bei der Sozialhilfe eingespart werden können.

ERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
3 Betrieblicher Aufwand	27'408'081.00	27'885'626.00	26'654'131.11
30 Personalaufwand	7'974'450.00	8'288'050.00	8'054'401.07
31 Sach- und übriger Aufwand	5'051'730.00	5'213'450.00	5'293'713.70
33 Abschreibungen	1'299'710.00	1'221'450.00	1'028'207.70
35 Einlagen	610'640.00	687'800.00	820'159.48
36 Transferaufwand	12'381'551.00	12'475'576.00	11'457'649.16
37 Durchlaufende Beiträge	90'000.00	102'000.00	
4 Betrieblicher Ertrag	26'544'640.00	26'418'050.00	25'158'691.32
40 Fiskalertrag	16'112'000.00	15'137'000.00	14'906'012.47
41 Regalien und Konzessionen	6'000.00	6'000.00	5'973.00
42 Entgelte	6'717'500.00	6'822'400.00	6'551'235.25
43 Verschiedene Erträge			38'275.80
45 Entnahmen Fonds	285'339.00	805'139.00	168'983.14
46 Transferertrag	3'333'801.00	3'648'211.00	3'488'211.66
47 Durchlaufende Beiträge	90'000.00	102'000.00	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-863'441.00	-1'467'576.00	1'495'439.79
34 Finanzaufwand	563'500.00	606'000.00	669'775.96
44 Finanzertrag	1'060'400.00	983'900.00	1'064'608.46
Ergebnis aus Finanzierung	496'900.00	377'900.00	394'832.50
Operatives Ergebnis	-366'541.00	-1'089'676.00	-1'100'607.29
38 Ausserordentlicher Aufwand			
48 Ausserordentlicher Ertrag			238'754.75
Ausserordentliches Ergebnis			238'754.75
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-366'541.00	-1'089'676.00	-861'852.54
Selbstfinanzierung aus betrieblicher Tätigkeit	1'430'220.00	183'135.00	1'440'629

FINANZIERUNGS AUSWEIS

Investitionsrechnung (ohne Finanzvermögen)	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Investitionsausgaben	6'265'000.00	5'225'000.00	4'554'809.98
50 Sachanlagen	5'680'000.00	3'885'000.00	3'174'617.40
52 Immaterielle Anlagen	100'000.00	500'000.00	380'743.47
58 Ausserordentliche Investitionen	100'000.00	250'000.00	132'226.55
59 Übertrag an Bilanz	385'000.00	590'000.00	867'222.56
Investitionseinnahmen	6'265'000.00	4'225'000.00	4'554'809.98
61 Rückerstattungen	0.00	0.00	292'870.00
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	385'000.00	590'000.00	574'352.56
69 Übertrag an Bilanz	5'880'000.00	4'635'000.00	3'687'587.42
Nettoinvestitionen (69–59)	5'495'000.00	4'045'000.00	2'820'364.86
Selbstfinanzierung aus betr. Tätigkeit	1'430'220.00	183'135.00	2'881'316.24
Finanzierungsergebnis	–4'064'780.00	–2'940'889.00	60'951.38
(+ = Finanzierungsüberschuss / – = Finanzierungsfehlbetrag)			

ZUSAMMENZUG ERFOLGSRECHNUNG

		Budget 2018	Budget 2017
		Aufwand	Aufwand
0	Allgemeine Verwaltung	3'203'990.00	3'191'000.00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	921'950.00	869'900.00
3	Kultur, Sport und Freizeit	1'781'281.00	1'868'101.00
4	Gesundheit	1'743'550.00	1'734'550.00
5	Soziale Sicherheit	5'310'700.00	5'328'900.00
6	Verkehr	2'756'660.00	2'306'475.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	893'970.00	996'950.00
8	Volkswirtschaft	220'340.00	401'300.00
9	Finanzen und Steuern	16'465'900.00	15'607'500.00
	Ergebnis		
	Total	-366'541.00	-1'089'676.00

Rechnung 2016	Abweichung Budget/Budget	
Aufwand	Betrag	%
3'454'591.33	-12'990.00	-0.41
916'157.32	-52'050.00	-5.98
1'756'538.54	86'820.00	4.65
1'614'229.04	-9'000.00	-0.52
4'758'613.66	18'200.00	0.34
2'579'656.27	-450'185.00	-19.52
869'916.49	102'980.00	10.33
314'676.04	180'960.00	45.09
15'402'526.15	858'400.00	5.50
-861'852.54	723'135.00	66.36

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

	Budget 2018 Saldo	Budget 2017 Saldo
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	3'203'990.00	3'191'000.00
01 Legislative und Exekutive	700'800.00	706'900.00
0110 Legislative	139'000.00	132'000.00
0120 Exekutive	561'800.00	574'900.00
02 Allgemeine Dienste	2'503'190.00	2'484'100.00
0210 Finanz- und Steuerverwaltung	406'600.00	415'900.00
0221 Stadtkanzlei	770'400.00	629'100.00
0222 Bauverwaltung	454'400.00	516'600.00
0223 Informatik	563'500.00	565'600.00
0291 Lieg. VV: Bahnhofstr. 19	86'100.00	80'600.00
0292 Lieg. VV: Gottfried-Keller-Str. 6	-4'400.00	58'400.00
0294 Lieg. VV: Salmacherstr. 1	63'500.00	88'500.00
0295 Lieg. VV: übrige	21'000.00	18'500.00
0296 Lieg. VV: Gaswerkstr. 2	142'090.00	110'900.00
1 Öff. Ordnung und Sicherheit	921'950.00	869'900.00
11 Öffentliche Sicherheit	10'500.00	44'200.00
1110 Polizei	10'500.00	44'200.00
14 Allgemeines Rechtswesen	839'500.00	698'100.00
1400 Allgemeines Rechtswesen	313'400.00	256'100.00
1402 Berufsbeistandschaft	526'100.00	442'000.00
15 Feuerwehr	0.00	0.00
1500 Feuerwehr	0.00	0.00
16 Verteidigung	71'950.00	127'600.00
1610 Militärische Verteidigung	150.00	100.00
1620 Zivilschutz Romanshorn	71'800.00	127'500.00
1626 Zivilschutz Region	0.00	0.00
1627 Regionaler Führungsstab	0.00	0.00
3 Kultur, Sport und Freizeit	1'781'281.00	1'868'101.00
31 Kulturerbe	100'020.00	96'000.00
3110 Museen	60'020.00	56'000.00
3120 Denkmalpflege und Heimatschutz	40'000.00	40'000.00

Rechnung 2016

Kommentar

Saldo

3'454'591.33

892'824.02

175'311.64

Abstimmungen, Gemeindeversammlung, RPK, Revision

717'512.38

2'561'767.31

145'338.26

913'309.51

Kanzlei, Personalamt, Materialzentrale, Archiv

490'120.90

653'996.52

Informatikaufwand Verwaltung

84'844.62

Gemeindehaus

80'606.66

Mehrweckgebäude

71'910.75

Kino / Jugendtreff

-7'845.35

129'485.44

Werkhof

916'157.32

-178.40

-178.40

835'461.91

381'273.14

Einwohneramt, Mieterschutz, Einbürgerungen, Marktwesen

454'188.77

Aufgaben im Kindes- und Erwachsenen-Schutz

0.00

0.00

Spezialfinanzierung

80'873.81

147.20

80'726.61

0.00

0.00

1'756'538.54

130'580.40

58'577.40

Ortsmuseum, Locorama

72'003.00

Beiträge an Restaurierungen

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

	Budget 2018 Saldo	Budget 2017 Saldo
32 Übrige Kultur	381'800.00	270'600.00
3210 Bibliotheken	68'000.00	68'000.00
3220 Konzert und Theater	50'000.00	50'000.00
3290 Kulturpflege, Vereine	263'800.00	152'600.00
33 Medien	50'000.00	85'000.00
3320 Seeblick, Medien	50'000.00	85'000.00
34 Sport und Freizeit	1'249'461.00	1'416'501.00
3411 Seebad	282'100.00	277'300.00
3414 Sportanlagen und Beiträge	345'581.00	301'251.00
3415 Bootshafen	-161'000.00	-193'800.00
3416 Inselhafen	-9'170.00	-8'000.00
3421 Parkanlagen, Stadtgärtnerei	768'290.00	946'400.00
3425 Hafepromenade	25'410.00	61'400.00
3426 Jugendherberge	-1'750.00	31'950.00
4 GESUNDHEIT	1'743'550.00	1'734'550.00
41 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	873'900.00	843'900.00
4120 Stationäre Krankenpflege	873'900.00	843'900.00
42 Ambulante Krankenpflege	818'300.00	840'300.00
4210 Ambulante Krankenpflege	818'300.00	840'300.00
43 Gesundheitsprävention	51'350.00	50'350.00
4310 Alkohol- und Drogenmissbrauch	48'500.00	48'000.00
4320 Übrige Krankheitsbekämpfung	1'150.00	1'150.00
4340 Lebensmittelkontrolle	1'700.00	1'200.00
5 SOZIALE SICHERHEIT	5'310'700.00	5'328'900.00
51 Krankheit und Unfall	1'810'200.00	1'839'000.00
5110 Krankenversicherung	145'200.00	171'500.00
5120 Prämienverbilligungen	1'665'000.00	1'667'500.00
52 Invalidität	4'500.00	4'000.00
5240 Leistungen an Invalide	4'500.00	4'000.00
53 Alter + Hinterlassene	200'000.00	239'500.00
5330 Leistungen an Pensionierte (ehem. MA)	187'200.00	226'200.00
5350 Leistungen an das Alter	12'800.00	13'300.00

Rechnung 2016

Kommentar

Saldo

232'606.81	
68'000.00	Gemeindebibliothek, Ludothek
46'600.81	
118'006.00	
81'969.27	
81'969.27	
1'311'382.06	
295'724.03	
344'999.60	
-159'939.05	Spezialfinanzierung
-15'919.80	
828'141.98	Parkanlagen, Spielplätze
31'747.20	
-13'371.90	
1'614'229.04	
804'272.00	
804'272.00	Restfinanzierung stationäre Pflege, Abschr. Baubeitrag
760'101.04	
760'101.04	Spitex, Restfinanzierung amb. Pflege, Mütterberatung
49'856.00	
48'186.00	
550.00	
1'120.00	
4'758'613.66	
1'791'275.20	
199'677.11	Verwaltungsaufwand für KK-Vers. und AHV-Stelle
1'591'598.09	
4'497.85	
4'497.85	
209'668.16	
185'687.81	Leistungen an ehem. Mitarbeitende
23'980.35	

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

	Budget 2018 Saldo	Budget 2017 Saldo
54 Familie und Jugend	606'000.00	624'000.00
5430 Alimentenkasse	135'500.00	135'500.00
5440 Jugendschutz (allgemein)	115'000.00	134'500.00
5441 Offene Jugendarbeit	110'500.00	110'000.00
5450 Leistungen an Familien	245'000.00	244'000.00
55 Arbeitslosigkeit	0.00	31'000.00
5590 Arbeitsamt	0.00	31'000.00
57 Sozialhilfe und Asylwesen	2'688'000.00	2'581'400.00
5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2'410'100.00	2'505'600.00
5730 Asylwesen	228'400.00	55'800.00
5731 Integration	49'500.00	20'000.00
59 Soziale Wohlfahrt, übriges	2'000.00	10'000.00
5920 Hilfsaktionen im Inland	1'000.00	5'000.00
5930 Hilfsaktionen im Ausland	1'000.00	5'000.00
6 VERKEHR	2'756'660.00	2'306'475.00
61 Strassenverkehr	1'820'060.00	1'417'800.00
6130 Kantonsstrassen	27'750.00	28'000.00
6150 Gemeindestrassen	1'792'310.00	1'389'800.00
6151 Parkplatzbewirtschaftung	0.00	0.00
62 Öffentlicher Verkehr	887'600.00	770'675.00
6210 Bahninfrastruktur	5'300.00	5'300.00
6220 Regionalverkehr	882'300.00	765'375.00
63 Verkehr, übrige	49'000.00	118'000.00
6310 Schifffahrt	29'000.00	27'000.00
6340 Verkehrsplanung	20'000.00	91'000.00
7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	893'970.00	996'950.00
72 Abwasserbeseitigung	0.00	0.00
7201 Abwasserbeseitigung	0.00	0.00
73 Abfallwirtschaft	0.00	0.00
7301 Abfallbeseitigung	0.00	0.00
74 Verbauungen	115'550.00	135'100.00
7410 Gewässerverbauungen	115'550.00	135'100.00

Rechnung 2016

Kommentar

Saldo

570'909.50

118'343.22

Inklusive Personalkosten

100'289.54

107'350.74

244'926.00

Familienberatung, Chinderhuus

0.00

0.00

2'172'262.95

2'087'509.69

69'628.23

Unterstützung, Beiträge

15'125.03

Inklusive Kurse Deutsch als Zweitsprache

10'000.00

5'000.00

5'000.00

2'579'656.27**1'546'999.37**

-7'964.75

1'554'964.12

0.00

Spezialfinanzierung

962'690.95

5'224.85

957'466.10

Beitrag an Kanton, AOT, Bushaltestellen

69'965.95

26'984.00

42'981.95

Verkehrskommission, Fachplaner

869'916.49**0.00**

0.00

Spezialfinanzierung

0.00

0.00

Spezialfinanzierung

122'425.25

122'425.25

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

	Budget 2018 Saldo	Budget 2017 Saldo
75 Arten- und Landschaftsschutz	2'500.00	3'200.00
7500 Arten- und Landschaftsschutz	2'500.00	3'200.00
77 Übriger Umweltschutz	486'900.00	482'200.00
7710 Friedhof und Bestattung	486'900.00	482'200.00
79 Raumordnung	289'020.00	376'450.00
7900 Raumordnung	279'020.00	361'450.00
7901 Projektkosten Schlüsselvorhaben aus Richtplan	10'000.00	15'000.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT	220'340.00	401'300.00
81 Landwirtschaft	45'000.00	45'000.00
8120 Landw. Strukturverbesserungen	1'000.00	1'000.00
8140 Landw. Pflanzenbau	44'000.00	44'000.00
82 Forstwirtschaft	62'000.00	61'000.00
8200 Forstwirtschaft	62'000.00	61'000.00
83 Jagd und Fischerei	0.00	0.00
8300 Jagd und Fischerei	0.00	0.00
84 Tourismus	228'800.00	292'100.00
8400 Tourismus, Marketing	228'800.00	292'100.00
85 Industrie, Gewerbe, Handel	8'000.00	32'000.00
8500 Industrie, Gewerbe, Handel	8'000.00	32'000.00
87 Brennstoffe und Energie	-123'460.00	-28'800.00
8710 Elektrizität, Energie allgemein	-123'460.00	-28'800.00
9 FINANZEN UND STEUERN	-16'465'900.00	-15'607'500.00
91 Steuern	-15'030'000.00	-14'069'000.00
9100 Allgemeine Gemeindesteuern	-15'030'000.00	-14'069'000.00
93 Finanz- und Lastenausgleich	-300'000.00	-300'000.00
9300 Finanz- und Lastenausgleich	-300'000.00	-300'000.00
95 Ertragsanteile, übrige	-965'000.00	-985'000.00
9500 Ertragsanteile	-965'000.00	-985'000.00

Rechnung 2016

Kommentar

Saldo

2'500.00	
2'500.00	
487'300.74	
487'300.74	
257'690.50	
257'690.50	Ortsplanung, Bauordnung, Stadtentwicklung
314'676.04	
42'849.40	
0.00	
42'849.40	Feuerbrand, Pflanzenschutzfonds, Hagelabwehr
61'498.40	
61'498.40	
0.00	
0.00	Spezialfinanzierung
251'909.04	
251'909.04	
15'536.25	
15'536.25	
-57'117.05	
-57'117.05	Beitrag von EWR, Förderung alternative Energien
-16'264'378.69	
-13'834'933.54	
-13'834'933.54	Inkl. Forderungsverluste
-242'269.00	
-242'269.00	Kantonaler Finanzausgleich
-1'150'991.85	
-1'150'991.85	Grundstückgewinn- und Liegenschaftensteuer

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

	Budget 2018 Saldo	Budget 2017 Saldo
96 Vermögens- und Schuldenverwaltung	-166'900.00	-253'500.00
9610 Zinsen	-123'500.00	-253'500.00
9631 Lieg. FIV: Egnacherweg 6/6b	-101'250.00	-105'750.00
9632 Lieg. FIV: Egnacherweg 8	40'000.00	216'889.00
9633 Lieg. FIV: Bachstrasse 11	6'000.00	6'000.00
9635 Lieg. FIV: Merkur	-64'700.00	76'000.00
9636 Lieg. FIV: Alleestrasse 52/56	-30'000.00	0.00
9638 Lieg. FIV: Sammelkonto	133'700.00	176'000.00
9639 Lieg. FIV: Allgemein	16'250.00	-369'139.00
97 Rückverteilungen	-4'000.00	0.00
9710 Rückverteilungen aus CO ₂ -Abgabe	-4'000.00	0.00
Ergebnis Gewinn (-) Verlust (+)	366'541.00	1'089'676.00

Rechnung 2016

Kommentar

Saldo

-170'053.51

-170'053.51

-66'280.59

42'226.40

5'753.25

-59'757.70

0.00

137'531.05

-59'472.41

-4'278.25

-4'278.25

MFH, Gasversorgung

Eissportzentrum EZO

861'852.54

INVESTITIONSRECHNUNG EINZELKONTI

		Budget 2018		Budget 2017	
		Saldo		Saldo	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'870'000	S	340'000	S
0221	Stadtkanzlei	1'870'000	S	70'000	S
0221.5060.01	Projekt Archiv	70'000	S	70'000	S
0221.5060.02	Diverse Funktionen Mieterausbau (0221, 0222, 1400, 1402, 5720)	1'800'000	S		S
029X	Verwaltungsliegenschaften	0	S	270'000	S
0295.5290.01	Projekt Zentrale Verwaltung		S	100'000	S
0294.5060.00	Kino/Jugendtreff		S	0	S
0294.5060.00	Kino/Jugendtreff. Entwicklung zum Kulturzentrum		S	50'000	S
0296.5060.01	Werkhof		S	120'000	S
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	315'000	S	210'000	S
1500	Feuerwehr	315'000	S	210'000	S
1500.5060.04	Schlauchverleger Fahrzeug		S		S
1500.5060.04	Tanklöschfahrzeug TLF		S		S
1500.5060.07	Ölwehrboot inkl. Zubehör (Ersatz Romi 31) Feuerschutzamt 90%	250'000	S		S
1500.5060.10	Bekleidung		S	150'000	S
1500.5060.05	Logistikfahrzeug		S	120'000	S
1500.5040.03	Umbau Depot: ATS Retablierungsraum	300'000	S		S
1500.5040.04	Umbau Depot: Mannschaftsräume inkl. Garderobe JFW	120'000	S		S
1500.6340.00	Beiträge Feuerschutzamt	355'000	H	60'000	H
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	1'155'000	S	130'000	S
3411	Seebad	660'000	S	130'000	S
3411.5040.07	Sanierung	660'000	S	130'000	S
3414	Sportanlagen und Beiträge	150'000	S	0	S
3414.5040.10	Bildungs- und Bewegungscampus, Beitrag Stadt	150'000	S		S
3415	Bootschafen	305'000	S	0	S
3415.5040.10	Ersatz Steg E/F	120'000	S		S
3415.5040.10	Ersatz Steg C/D	185'000	S		S

Rechnung 2016

S = Ausgaben (+) / H = Einnahmen (-)

Saldo

199'576 S

0 S

0 S

Total Kosten 290'000 über 4 Jahre, bis 2020

S

Mieterausbau an den neu gemieteten Lokationen
und minimal notwendige Renovationen im Gemeindehaus

199'576 S

S

2017: geplante Umzugskosten

115'732 S

2016: Vorplatzgestaltung

S

Betrieb Wohnung durch Kino

83'844 S

502'353 S

502'353 S

250'484 S

754'221 S

S

S

S

S

S

502'353 H

90 % = 225'000 an das Ölwehrboot, 130'000 an Umbau Depot

0 S

0 S

S

Gebäudesanierungen 400'000, Technik 1. Tranche 180'000, 50-Jahr-Jubiläum 50'000,
Sonnensegel beim Kinderbecken 30'000

0 S

S

Baubeitrag Stadt an Sporttrakt-Sanierung der Kantonsschule
(Erweiterung Entrée, Office und Schulungsraum)

0 S

S

INVESTITIONSRECHNUNG EINZELKONTI

		Budget 2018	Budget 2017
		Saldo	Saldo
3426	Jugendherberge	40'000 S	0 S
3426.5040.01	Umbauten und Renovationen	40'000 S	S
6	VERKEHR	1'110'000 S	1'720'000 S
6130	Baubeiträge an Kantonale Tiefbauprojekte	0 S	600'000 S
6130.5010.20	Amriswilerstrasse	S	550'000 S
6130.5010.30	Gleisquerung Bahnhof-Süd (Bodenseeradroute)	S	50'000 S
6150	Gemeindestrassen	830'000 S	1'120'000 S
6150.5010.33	Sonnen-/Aahegg- und Rainstrasse	150'000 S	250'000 S
6150.5010.29	Bankstrasse—Hafenstrasse	50'000 S	100'000 S
6150.5010.27	Projekt Alleestrasse	40'000 S	200'000 S
6150.5010.53	Netzerweiterung, Grundstrasse—Amriswilerstrasse	120'000 S	S
6150.5010.30	Mittlislizelg	S	S
6150.5010.34	Neustrasse	S	S
6150.5010.35	Blumenweg	S	S
6150.5010.28	Hafenstrasse: Alleestrasse—Kirchgasse	S	S
6150.5010.20	Verbindung Hafenpark-Zentrum	S	S
6150.5010.98	Rahmenkredit für Kleinbauten	150'000 S	150'000 S
6150.5010.99	Deckbeläge	100'000 S	100'000 S
6150.5010.22	kleinere Erschliessungen	20'000 S	20'000 S
6150.5010.21	Mittlere Gasse	S	350'000 S
6150.5010.23	Bahnhofstrasse (Bahnhof bis zum Kreisel), per 1.1.2017 von Kanton	H	455'000 H
6150.5010.24	Alleestrasse (Reckholdernstr.—Bahnhofstr.), per 1.1.2017 von Kanton	H	45'000 H
6150.5010.50	Erstellung Stadtplatz	S	230'000 S
6150.5010.50	Investorenwettbewerb Merkur und Stadtplatz	200'000 S	S
6150.5060.00	Fahrzeuge und Maschinen	S	220'000 S
6151	Parkhaus/Parkplätze	100'000 S	0 S
6151.5010.03	Parkplätze Bau, Erweiterung	100'000 S	S
6220	Regionalverkehr	180'000 S	0 S
6220.5010.11	Buslinien	180'000 S	S

Rechnung 2016

S = Ausgaben (+) / H = Einnahmen (–)

Saldo

0	S	
	S	MZG: Umbau der Waschräume für 4 Duschen im 2. OG
1'237'320	S	
422'325	S	
422'325	S	
	S	Projektierungskredit
700'570	S	
204'569	S	
	S	
	S	Definitives Verkehrsführungs-Konzept
	S	Fusswegverbindung zum neuen Primarschulhaus Grund und Vorplatz
9'433	S	
3'380	S	
50'376	S	
88'380	S	
3'780	S	
178'384	S	
45'758	S	Sanierung nach Werkarbeiten
	S	
	S	2017: Ausführung wurde auf 2020 verschoben aufgrund Bauvorhaben «Raiffeisen»
	H	Übernahme von Kanton
	H	Übernahme von Kanton
	S	Die im 2017 budgetierte Erstellung des Stadtplatzes wird nicht ausgeführt
	S	Anstelle Erstellung des Stadtplatzes wird ein Investorenwettbewerb durchgeführt
116'510	S	
114'425	S	
114'425	S	Parkplätze Unterhalt, Revision Parkregime
0	S	
	S	Anpassungen für Buslinienführung

INVESTITIONSRECHNUNG EINZELKONTI

		Budget 2018		Budget 2017	
		Saldo		Saldo	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'045'000	S	1'645'000	S
7201	Abwasserbeseitigung	750'000	S	750'000	S
7201.5030.97	Sanierungen nach GEP	650'000	S	650'000	S
7201.5030.98	Rahmenkredit für Kleinbauten	100'000	S	100'000	S
7201.6370.01	Erschliessungsbeiträge		H		H
7301	Abfallwirtschaft	95'000	S	145'000	S
7301.5030.00	Entsorgungsstelle	100'000	S	100'000	S
7301.6320.00	Investitionsbeitrag KVA	30'000	H	30'000	H
7301.5040.01	Neue Regionale Tierkörpersammelstelle Egnach, Investitionsbeitrag	25'000	S	75'000	S
7410	Gewässerverbauungen	0	S	100'000	S
7410.5030.00	See-Ufer: Erneuerung Ufer-Befestigung		S	100'000	S
7900/7901	Raumordnung	200'000	S	650'000	S
7900.5829.01	Ortsplanung	100'000	S	250'000	S
7900.5290.01	Impulsprojekte Stadtentwicklung (kleine Vorhaben)	50'000	S	100'000	S
7900.5290.02	Projektkosten Stadtentwicklung	50'000	S	200'000	S
7901.5290.01	Richtplan: Projektkosten Schlüsselvorhaben (Initialisierung/Startphase)		S	100'000	S
9999	Abschluss der Investitionsrechnung	5'495'000	S	4'045'000	S
9999.6900.00	Investitionsausgaben	5'880'000	S	4'635'000	S
9999.5900.00	Investitionseinnahmen	385'000	H	590'000	H
	Investitionen nicht Spezialfinanziert	3'930'000	S	2'940'000	S
	Investitionen Spezialfinanziert	1'565'000	S	2'470'000	S
	Total Investitionen	5'495'000	S	5'410'000	S

Rechnung 2016

S = Ausgaben (+) / H = Einnahmen (-)

Saldo

881'117	S	
297'170	S	
475'831	S	
114'209	S	Im Zusammenhang mit Strassenbauten
292'870	H	
70'977	S	
142'977	S	Unterflur-Sammelbehälter
72'000	H	
	S	Investitionsbeitrag an neue Sammelstellen
0	S	
0	S	
512'970	S	
286'366	S	Totalrevision Kommunalplanung
19'574	S	
207'030	S	Testplanung Hafenpark mit SBB
	S	

2'820'365	S	Netto-Investitionen
3'687'587	S	Brutto-Investitionen
867'223	H	

1'835'441	S	
984'924	S	

2'820'365	S	
-----------	---	--

KENNZAHLEN / FINANZPLAN 2018–2022

Selbstfinanzierungsgrad **26.03 %** (Ø 2005 – 2014: 111.2%)
(Ø 2012 – 2016: 44.9%)

Selbstfinanzierung in Prozenten der
Nettoinvestitionen

unter 100%: führt zu Neuverschuldung
über 100%: führt zu Schuldenabbau

Selbstfinanzierungsanteil **5.20 %**

Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags

0– 10%: schwache Finanzkraft für Investitionen
10– 20%: mittlere Finanzkraft für Investitionen
20– %: hohe Finanzkraft für Investitionen

Zinsbelastungsanteil **0.76 %**

Nettozins in Prozenten des Finanzertrags

0–2%: kleine Verschuldung, erträglich
2–5%: mittlere Verschuldung, hoch
5–8%: grosse Verschuldung, sehr hoch

Kapitaldienstanteil **6.11 %**

Zinsen und Abschreibungen in Prozenten
des Finanzertrags

0– 5%: kleine Belastung
5– 15%: tragbare Belastung
15– 25%: hohe Belastung

Finanzplan 2018–2022

Romanshorn wächst weniger stark als in den Vorjahren. Das bringt uns einen schwachen Anstieg des Steuerertrags, aber auch keine höheren Kosten für Infrastruktur und Verwaltung. Die Kostenentwicklungen im Gesundheits-, Sozial- und Asylwesen, aber auch die steigenden Kosten für den öffentlichen Verkehr durch FABI drohen den Finanzhaushalt aus dem Gleichgewicht zu bringen. Das führt zu einem strukturellen Defizit in der Erfolgsrechnung. Dadurch

wird die Selbstfinanzierung ungenügend und Investitionen müssten vollständig fremdfinanziert werden, was wiederum die Nettoschuld im Investitionsplan rasch ansteigen lässt. Die Möglichkeit einer solchen Entwicklung wurde in den vergangenen Jahren wiederholt dargestellt und kommuniziert.

Im Finanzplan gehen wir von einem weiteren, aber abflachenden Anstieg der Sozial- und

Gesundheitskosten aus. Weitere Sparanstrengungen von Bund und Kanton zulasten der Gemeinden sind nicht eingerechnet. Hauptsächlich entstehen die signifikanten Mehrbelastungen für den Haushalt durch gesetzlich gebundene Ausgaben. Die finanzpolitischen Ziele können ohne Änderungen im Finanzhaushalt nicht eingehalten werden. Zur Vermeidung eines strukturellen Defizits bzw. eines Kahlschlags bei den ungebundenen Ausgaben wird eine Anpassung des Steuerfusses nötig.

Um Romanshorn neben dem Erhalt der bestehenden Infrastruktur eine gute Entwicklung zu ermöglichen, stehen in den kommenden Jahren vielerlei kleine und grössere Projekte an. Der Investitionsplan berücksichtigt die entsprechenden Projektierungen und die Umsetzung der Vorhaben. Der Nettoumfang aller Investitionen für die Periode 2018 bis 2022 beträgt 22'856'500 Franken, davon 6'851'500 Franken spezialfinanziert (zum Beispiel Feuerwehr, Abwasser). Dieses Volumen ist auch angesichts der angespannten Finanzlage sinnvoll und vertretbar. Neue grosse Investitionsausgaben werden voraussichtlich durch eine Erhöhung des Steuerfusses finanziert werden müssen. Über alle Investitionsausgaben und Projektkredite wird das Stimmvolk in separaten Vorlagen befinden.

Der Finanzplan enthält folgende Annahmen:

Einwohnerzahl Die Romanshorer Einwohnerzahl (ohne Wochenaufenthalter etc.) betrug am 31.12.2016 10'751 Einwohner. Aufgrund des aktuell schwachen Wachstums rechnen wir mit einer Zunahme von 0,5% in den folgenden Jahren.

Steuerprognose Das reale Wirtschaftswachstum der nächsten Jahre schätzen wir auf 1,0%. Zusammen mit dem Bevölkerungswachstum ergibt sich eine nominelle Steigerung des

Fiskalertrags von 1,5% jährlich bei natürlichen Personen. Bei den juristischen Personen rechnen wir mit 0% Wachstum (kein grösserer Zuzug von Firmen bekannt) und 1,0% Wirtschaftswachstum. Basis ist der Steuerertrag in der Hochrechnung per Ende Juni 2017.

Teuerung Wir rechnen mit einem durchschnittlichen Anstieg von Personalkosten, Transferaufwand und Entgelten von 1,0%. Bei Sachkosten und Transferertrag von 0,5%.

Zinsen Wir gehen davon aus, dass die Zinssätze für neue langfristige Finanzschulden der Gemeinde im Schnitt etwa 1,0% betragen werden.

Abschreibungen Unter HRM2 werden die Abschreibungen in der Anlagebuchhaltung linear nach Nutzungsdauer berechnet.

Der Finanzplan ist ein wichtiges Führungsinstrument des Stadtrats. Der Plan wird jährlich nachgeführt. Gemäss § 11 der Verordnung des Regierungsrats über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23. April 2013 ist der Finanzplan den Stimmberechtigten zur Kenntnis zu bringen. Er enthält:

- die Rahmenbedingungen
- einen Überblick über Aufwand und Ertrag der Erfolgsrechnung
- eine Übersicht über die Investitionen
- den voraussichtlichen Finanzbedarf
- eine Übersicht über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden
- die Entwicklung der Finanzkennzahlen bezüglich Verschuldung, Eigenkapital und Selbstfinanzierung.

Der Finanzplan ist von der Versammlung nicht zu genehmigen. Selbstverständlich aber können dazu Fragen an der Budget-Gemeindeversammlung gestellt werden.

Entwicklung Nettoschuld und Eigenkapital mit Steuererhöhung ab 2018 von 72% auf 76%

		2016
		Rechnung
1	Entwicklung Eigenkapital	
	Bilanzüberschuss am 01.01.	5'857'787
	Ergebnis Erfolgsrechnung	-861'852
	Aufgaben-/Ausgabenkorrektur	
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-861'852
	Steuerfussänderung	
	Bilanzüberschuss am 31.12.	4'995'935
2	Selbstfinanzierung	
	Ergebnis Erfolgsrechnung	-861'852
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen 33/36	1'196'908
	Saldo Veränderung Spezialfinanzierungen	651'176
	Selbstfinanzierung (Cash flow)	986'232
3	Entwicklung Vermögen/Schulden	
	Nettoinvestitionen (ohne FIV)	1'815'796
	Selbstfinanzierung	986'232
	Finanzierungssaldo	-829'564
	Veränderung Finanzvermögen	100'000
	Nettovermögen/-schuld am 31.12.	789'374
	Einwohner	10'751
Nettovermögen/-schuld pro Einwohner	73	
	Selbstfinanzierungsgrad	54%
4	Steuerfuss	
	Polit. Gemeinde	72%
	Veränderung:	
	Angewandeter Steuerfuss	72%

2017 Budget	2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
4'995'935	3'906'259	3'539'718	3'618'818	3'686'315	3'773'605
-1'139'676	-1'416'541	-1'370'900	-1'432'503	-1'462'710	-1'441'491
50'000	250'000	650'000	700'000	750'000	750'000
-1'089'676	-1'166'541	-720'900	-732'503	-712'710	-691'491
0	800'000	800'000	800'000	800'000	800'000
3'906'259	3'539'718	3'618'818	3'686'315	3'773'605	3'882'114
-1'089'676	-366'541	79'100	67'497	87'290	108'509
1'390'150	1'471'460	1'600'000	1'650'000	1'700'000	1'700'000
-117'339	325'301	0	0	0	0
183'135	1'430'220	1'679'100	1'717'497	1'787'290	1'808'509
4'045'000	5'975'000	4'926'500	5'430'000	2'795'000	3'210'000
183'135	1'430'220	1'679'100	1'717'497	1'787'290	1'808'509
-3'861'865	-4'544'780	-3'247'400	-3'712'503	-1'007'710	-1'401'491
-3'072'491	-7'617'271	-10'864'671	-14'577'174	-15'584'884	-16'986'375
10'800	10'850	10'900	10'950	11'000	11'050
-284	-702	-997	-1'331	-1'417	-1'537
5%	24%	34%	32%	64%	56%
72%	72%	72%	72%	72%	72%
	4%	4%	4%	4%	4%
72%	76%	76%	76%	76%	76%

Entwicklung der Erfolgsrechnung 2018–2022

2016

Rechnung

	Betrieblicher Aufwand	26'654'131
30	Personalaufwand	8'054'401
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'293'714
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'028'208
35	Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	820'159
36	Transferaufwand	11'457'649
	Betrieblicher Ertrag	25'158'692
40	Fiskalertrag auf Basis 72 %, Wirkung 4 % unten	14'906'012
41	Regalien und Konzessionen	5'973
42	Entgelte	6'551'235
43	Verschiedene Erträge	38'276
45	Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	168'983
46	Transferertrag	3'488'212
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–1'495'439
34	Finanzaufwand	2'110'463
44	Finanzertrag	2'505'295
	Ergebnis aus Finanzierung	394'833
	Operatives Ergebnis	–1'100'607
38	Ausserordentlicher Aufwand	
48	Ausserordentlicher Ertrag	238'755
	Ausserordentliches Ergebnis	238'755
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung I	–861'852
	(+ = Ertragsüberschuss / – = Aufwandüberschuss)	
	Wirkung Steuererhöhung 4 %	0
	Total Erfolgsrechnung Resultat II*	–861'852
	Ab 2019 geplante Wirkung Haushaltssichernde Massnahmen	
	Total Erfolgsrechnung Resultat III	–861'852
	Polit. Gemeinde	72%
	Veränderung:	0%
	Angewendeter Steuerfuss	72%

* Im 2018 geplante Haushaltssichernde Massnahmen sind ab 2018 und in den Folgejahren bereits im Aufwand

mit Steuererhöhung ab 2018 von 72 auf 76 % (Wirkung 4 % Steuererhöhung ab 2018 separat ausgewiesen)

2017 Budget	2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
27'783'626	27'318'081	27'586'550	27'868'030	28'151'696	28'387'569
8'288'050	7'974'450	8'054'195	8'134'736	8'216'084	8'298'245
5'213'450	5'051'730	5'176'989	5'202'874	5'228'888	5'255'032
1'221'450	1'299'710	1'600'000	1'650'000	1'700'000	1'700'000
585'100	610'640	250'000	250'000	250'000	250'000
12'475'576	12'381'551	12'505'367	12'630'420	12'756'724	12'884'292
26'316'050	25'654'640	25'865'650	26'115'528	26'368'986	26'626'077
15'137'000	15'312'000	15'541'680	15'774'805	16'011'427	16'251'599
6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000
6'822'400	6'717'500	6'717'500	6'717'500	6'717'500	6'717'500
702'439	285'339	250'000	250'000	250'000	250'000
3'648'211	3'333'801	3'350'470	3'367'222	3'384'058	3'400'979
-1'467'576	-1'663'441	-1'720'900	-1'752'503	-1'782'710	-1'761'491
606'000	563'500	650'000	680'000	680'000	680'000
983'900	1'060'400	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
377'900	496'900	350'000	320'000	320'000	320'000
-1'089'676	-1'166'541	-1'370'900	-1'432'503	-1'462'710	-1'441'491
0	0	0	0	0	0
-1'089'676	-1'166'541	-1'370'900	-1'432'503	-1'462'710	-1'441'491
0	800'000	800'000	800'000	800'000	800'000
-1'089'676	-366'541	-570'900	-632'503	-662'710	-641'491
		650'000	700'000	750'000	750'000
-1'089'676	-366'541	79'100	67'497	87'290	108'509
72%	72%	72%	72%	72%	72%
0%	4%	4%	4%	4%	4%
72%	76%	76%	76%	76%	76%
nd/Ertrag enthalten	250'000	250'000	250'000	250'000	250'000

INVESTITIONSPLAN 2018–2022

	2017 Budget
ALLGEMEINE VERWALTUNG	340'000
Allgemeine Dienste (0221/0222/1402/5720)	0
Mieterausbau für Soziale Dienste, Zentrale Schalter und Gemeindehaus	
Stadtkanzlei	70'000
Projekt Archiv (Total 290'000 über 4 Jahre, bis 2020)	70'000
Verwaltungsliegenschaften	270'000
Projekt Zentrale Verwaltung	100'000
Kino / Jugendtreff, Vorplatzgestaltung	
Kino / Jugendtreff, Entwicklung zum Kulturzentrum	50'000
Werkhof	120'000
ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	210'000
Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	210'000
Anschaffung Bekleidung, Ersatz aufgrund Sicherheitsvorgaben	150'000
MZG: Umbau Depot: Atemschutz (ATS) Retablierungsraum	
MZG: Umbau Depot: Mannschaftsräume inkl. Garderobe Jugend Feuerwehr	
MZG: Depoterweiterung 3. Etappe	
Logistikfahrzeug	120'000
Kommandofahrzeug, inkl. Ausbildungsanhänger	
Mann-/Transportfahrzeug (Romi8)	
Ölwehrboot inkl. Zubehör (Ersatz Romi 31) Feuerschutzamt 90%	
Jugend Feuerwehr: Ausbildungsanhänger	
Rüster (LKW mit Container): Ersatzbeschaffung	
AHL Ersatz (Mehrzweckfahrzeug mit mechanisierter Anhängelleiter)	
Maschinen und Geräte	
Beiträge Feuerschutzamt	-60'000
Ölwehrboot inkl. Zubehör	
Beiträge Feuerschutzamt	-375'000
Militärische Verteidigung	0

2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
1'870'000	70'000	80'000	0	100'000
1'800'000	0	0	0	0
1'800'000				
70'000	70'000	80'000	0	0
70'000	70'000	80'000	0	0
0	0	0	0	100'000
		110'000		110'000
315'000	376'500	315'000	125'000	0
315'000	296'500	215'000	125'000	0
300'000				
120'000				
		140'000		
		90'000		
		100'000		
250'000				
	500'000		250'000	
	118'000			
-355'000	-321'500	-115'000	-125'000	
	29'000			
-60'000		-57'500		
0	80'000	100'000	0	0

INVESTITIONSPLAN 2018–2022

	2017 Budget
Schiessanlage Almensberg, Anteil RH 2019: 73'000, 2023: 130'000	
Schiessanlage Monrüti 50 Meter Parzelle 1354	
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	130'000
Seebad	130'000
Sanierung Teil 1	130'000
Gebäudesanierungen 400'000, Technik 1. Tranche 180'000, 50-Jahr-Jubiläum 50'000, Sonnensegel beim Kinderbecken 30'000	
Sanierung Teil 2 (Schätzungen, noch keine Offerten eingeholt)	
2 Folien ersetzen, Sanierung Badanlagen (Attraktionen, Aussen-Infrastruktur, Umgebung), Technik 2. Tranche	
Bootshafen (Spezialfinanzierung)	0
Ersatz Steg E / F	
Ersatz Steg C / D	
Ersatz Steg G Aussenmole	
Ersatz Kran / Kranplatz	
Ersatz Steg A / B	
Hafenpromenade	0
Gestaltung Promenade Bahnhof-Parkanlagen	
Beitrag Kt. Thurgau	
Bildungs- und Bewegungscampus	0
Sport-/Turn-/Mehrweckhalle, Projektierungskredit (2019) + Bau (Brutto) ab 2023	
Anteil Schulen an Sport-/Turn-/Mehrweckhalle an Projektierung/Bau ab 2023	
Bau der Campusmitte (Mediathek, Ludothek, Sekretariat, Garderobe) 2022 Projektierung, Baubetrag Stadt nach 2022	
Baubetrag Stadt an Sporttrakt-Sanierung der Kantonsschule (Erweiterung Entrée, Office und Schulungsraum)	
Jugendherberge	
MZG: Umbau der Waschräume für 4 Duschen im 2. OG	
Neuausrichtung: Speisesaal, Duschen, Spielsaal	
Neuausrichtung: Zimmeraufstockung Nord 2.OG	

2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	80'000			
1'155'000	1'460'000	50'000 1'295'000	290'000	970'000
660'000	0	0	0	820'000
660'000				820'000
305'000	310'000	415'000	290'000	100'000
120'000				
185'000	185'000			
	125'000	125'000		
		290'000	290'000	
				100'000
0	0	0	0	0
150'000	500'000	0	0	50'000
	500'000			
				50'000
150'000				
40'000	650'000	880'000	0	0
40'000				
	600'000			
	50'000	880'000		

INVESTITIONSPLAN 2018–2022

	2017 Budget
VERKEHR	1'720'000
Baubeiträge an kantonale Tiefbauprojekte	600'000
Amriswilerstrasse	550'000
Gleisquerung Bahnhof-Süd (Bodenseeradroute) 2020 Planungskosten, Realisierung ab 2023	50'000
Friedrichshafnerstrasse, Knoten Seewiesen (Bodenseeradroute) netto	
Friedrichshafnerstrasse, Seewiesen–Hafen (Bodenseeradroute) netto	
Gemeindestrassen	1'120'000
«Globalkredit» Strassensanierungen inkl. Deckbeläge (600'000)	
Sonnen-/Aahegg- und Rainstrasse	250'000
Bankstrasse–Hafenstrasse	100'000
Rahmenkredit für Kleinbauten	150'000
kleinere Erschliessungen	20'000
Deckbeläge (Sanierungen nach Werkarbeiten)	100'000
Netzerweiterung Grundstrasse–Amriswilerstrasse: Fusswegverbindung zum neuen Primarschulhaus und Vorplatz	
Mittlere Gasse/Läwenstrasse	350'000
Neustrasse (Bahnhofstrasse–Alpenstrasse)	
Wasserwerkstrasse	
Projekt Alleestrasse (Begegnungsraum)	200'000
Fussgänger/Velo Erschliessung Bahnhof zu Erlebniswelten und Hof	
Salmsacherstr./Hafenstr., Kindergartenstr., Alleestr.	
Bahnhofstrasse, Salmsacherstrasse–Bahnhof	
Bahnhofstrasse, Knoten Salmsacherstrasse	
Bahnhofstrasse, Knoten Alleestrasse	
Bahnhofstrasse, Hueb–Salmsacherstrasse	
Neuhofstrasse, Knoten Schulstrasse/Alpenstrasse	
Bahnhofstrasse (Bahnhof bis zum Kreisel), per 1.1.2017 von Kanton	–455'000
Alleestrasse (Reckholderstr.–Bahnhofstr.), per 1.1.2017 von Kanton	–45'000

2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
1'110'000	1'330'000	2'340'000	1'340'000	970'000
0	0	1'190'000	0	0
		590'000		
		600'000		
830'000	1'150'000	870'000	1'240'000	870'000
	150'000	250'000	380'000	270'000
150'000				80'000
50'000				250'000
150'000	150'000	150'000	150'000	150'000
20'000	20'000	20'000	20'000	20'000
100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
120'000				
		350'000		
	250'000			
	100'000			
40'000	200'000			
			400'000	
	80'000			
			70'000	
			300'000	
			-455'000	
			-45'000	

INVESTITIONSPLAN 2018–2022

	2017 Budget
Merkur und Stadtplatz (Abbruch/Gestaltung im 2017 nicht ausgeführt)	230'000
Merkur und Stadtplatz, Investorenwettbewerb	
Kindergartenstrasse (Überbauung Fatzerareal)	
Fahrzeuge und Maschinen	220'000
Parkhaus/Parkplätze (Spezialfinanzierung)	0
Parkplätze Bau/Unterhalt, Parkleitsystem	
Schlossberg Parkierung (Gesamtkosten ca. 13'000'000) (Realisierungszeitpunkt ist abhängig von Projekt Hotel Inseli)	
Regionalverkehr	0
Anpassungen für Buslinienführung	
UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'645'000
Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	750'000
Sanierungen nach GEP	650'000
Rahmenkredit für Kleinbauten	100'000
Abfallwirtschaft (Spezialfinanzierung)	145'000
Entsorgungsstellen	100'000
Investitionsbeitrag KVA	–30'000
Neue Regionale Tierkörpersammelstelle Egnach, Investitionsbeitrag	75'000
Gewässerverbauungen	100'000
See-Ufer: Erneuerung Ufer-Befestigung	100'000
Raumordnung	650'000
Ortsplanung	250'000
Impulsprojekte Stadtentwicklung (kleine Vorhaben)	100'000
Planungskosten Stadtentwicklung insbesondere für Projekte Dritter (Hotelprojekt Inseli, Testplanung Hafepark mit SBB, etc.)	200'000
Richtplan: Projektkosten Schlüsselvorhaben (Initialisierung/Startphase)	100'000

2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
200'000			220'000	
	100'000		100'000	
100'000	100'000	200'000	100'000	100'000
100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
		100'000		
180'000	80'000	80'000	0	0
180'000	80'000	80'000		
1'045'000	1'585'000	1'400'000	900'000	900'000
750'000	750'000	750'000	750'000	750'000
650'000	650'000	650'000	650'000	650'000
100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
95'000	35'000	0	0	0
100'000	50'000			
-30'000	-15'000			
25'000				
0	600'000	500'000	0	0
	600'000	500'000		
200'000	200'000	150'000	150'000	150'000
100'000	100'000	100'000	100'000	100'000
50'000	50'000			
200'000	100'000	50'000	50'000	50'000

INVESTITIONSPLAN 2018–2022

	2017 Budget
FINANZEN UND STEUERN	0
Liegenschaften Finanzvermögen (Spezialfinanzierung)	0
MFH Egnacherweg	
EZO: Glykolpumpe, Kühlturmersatz	
EZO: Kältetechniksteuerung, Bodenbeläge Restaurant, Treppe, Saal	
EZO: Bandenanlage Eisfeld	
Investitionsausgaben	4'635'000
Investitionseinnahmen	-590'000
NETTO-INVESTITIONEN	4'045'000
Spezialfinanziert	
Nicht Spezialfinanziert	
Netto-Investitionen 2018–2022 Spezialfinanziert	
Netto-Investitionen 2018–2022 Nicht Spezialfinanziert	
Total 2018–2022	

	2018 Budget	2019 Plan	2020 Plan	2021 Plan	2022 Plan
	0	105'000	0	140'000	270'000
	0	105'000	0	140'000	270'000
		105'000		140'000	20'000
					250'000
	5'880'000	5'283'000	5'585'000	2'920'000	3'210'000
	-385'000	-356'500	-155'000	-125'000	0
	5'495'000	4'926'500	5'430'000	2'795'000	3'210'000
	1'565'000	1'596'500	1'580'000	1'405'000	1'220'000
	3'930'000	3'330'000	3'850'000	1'390'000	1'990'000
					7'366'500
					14'490'000
					21'856'500

REGIONALES PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Das Budget des Regionalen Pflegeheimes sieht für 2018 einen Gewinn in Höhe von 142'000 Franken vor.

Dafür benötigen wir eine hohe Auslastung von durchschnittlich 71 Betten oder 97%. Wir gehen von einem leicht erhöhten Stellenplan aus (+1,3 Stellen), was gesamthaft 63,80 Vollzeitstellen für unseren Betrieb ergibt. Die Gründe für die Erhöhung liegen einerseits bei der geschützten Wohngruppe für Demenzpatienten, wo wir mehr Pflegepersonal benötigen. Andererseits sehen wir vor, die gesamte Wäsche inhouse in der eigenen Lingerie zu waschen. Dafür brauchen wir mehr Personal, sparen aber die Kosten für die Auswärtsvergabe ein.

Wichtigster und höchster Posten in der Investitionsrechnung ist der Ersatz des in die Jahre gekommenen Lüftungssystems. Die ältesten Teile stammen noch aus dem Jahr 1974. Die Total-Erneuerung für das gesamte Heim beläuft sich auf rund 400'000 Franken.

Ausserdem werden wir unsere Homepage aktualisieren und benutzerfreundlicher gestalten.

Auch 2018 werden wir eine weitere Tranche à 225'000 Franken an die Stadt Romanshorn zurückzahlen, die uns Geld für die Umbau- und Sanierungsarbeiten geliehen hatte.

Im Namen der Mitarbeitenden und der Betriebskommission bedanke ich mich für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Käthi Zürcher
Präsidentin der Betriebskommission

REGIONALES PFLEGEHEIM BUDGET

	Budget 2018	Budget 2017
3 PERSONALAUFWAND	5'254'000.00 S	5'119'000.00 S
31 Besoldung Pflege	2'642'000.00 S	2'661'000.00 S
32 Besoldungen andere Fachbereiche	118'000.00 S	87'000.00 S
33 Besoldungen Heimleitung/Verwaltung	255'000.00 S	245'000.00 S
34 Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	1'087'000.00 S	995'000.00 S
35 Besoldungen Technische Dienste	155'000.00 S	149'000.00 S
37 Sozialversicherungsaufwand	879'000.00 S	864'000.00 S
38 Honorare für Leistungen Dritter	23'000.00 S	23'000.00 S
39 Personalnebenaufwand	95'000.00 S	95'000.00 S
4 SACHAUFWAND	1'666'000.00 S	1'709'000.00 S
40 Medizinischer Bedarf	66'000.00 S	68'000.00 S
41 Lebensmittel und Getränke	290'000.00 S	290'000.00 S
42 Haushalt	161'000.00 S	160'500.00 S
43 Unterhalt immobile und mobile Sachanlagen	192'000.00 S	210'000.00 S
44 Aufwand für Anlagenutzung	556'000.00 S	540'000.00 S
45 Energie und Wasser	107'500.00 S	112'500.00 S
46 Kapitalzinsen und -spesen	36'000.00 S	36'000.00 S
47 Büro und Verwaltung	174'000.00 S	207'500.00 S
48 Übriger bewohnerbezogener Aufwand	28'000.00 S	31'000.00 S
49 Übriger Sachaufwand	55'500.00 S	53'500.00 S
6 BETRIEBSERTRAG	7'062'100.00 H	7'028'100.00 H
60 Taxen	6'689'000.00 H	6'661'000.00 H
62 Medizinische Nebenleistungen	54'000.00 H	50'000.00 H
65 Übrige Leistungen an Heimbewohner	25'500.00 H	32'500.00 H
66 Miet- und Kapitalzinsertrag	3'600.00 H	5'600.00 H
68 Leistungen an Personal und Dritte	290'000.00 H	279'000.00 H
0 OPERATIVES ERGEBNIS	142'100.00 H	200'100.00 H
70 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag		
7 BETRIEBSFREMDER AUFWAND & ERTRAG	0.00	0.00
G GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	142'100.00 H	200'100.00 H

Abweichung

Rechnung 2016

Saldo

135'000.00 **5'019'715.20 S**

-19'000.00 2'594'243.70 S

31'000.00 76'083.95 S

10'000.00 253'079.65 S

92'000.00 967'738.70 S

6'000.00 139'464.90 S

15'000.00 831'304.65 S

0.00 63'898.55 S

0.00 93'901.10 S

-43'000.00 **1'697'192.47 S**

-2'000.00 66'073.65 S

0.00 281'394.65 S

500.00 147'443.40 S

-18'000.00 178'078.08 S

16'000.00 540'000.00 S

-5'000.00 97'429.85 S

0.00 19'634.35 S

-33'500.00 251'800.38 S

-3'000.00 38'143.45 S

2'000.00 77'194.66 S

-34'000.00 **6'773'233.45 H**

-28'000.00 6'366'289.90 H

-4'000.00 49'838.65 H

7'000.00 34'290.85 H

2'000.00 10'635.90 H

-11'000.00 282'244.60 H

58'000.00 **56'325.78 H**

2'928.25 H

0.00 **2'928.25 H**

58'000.00 **59'254.03 H**

REGIONALES PFLEGEHEIM INVESTITIONEN

	Bilanz Konto	KST Nr.	Anzahl	Preis inkl. MwSt. pro Stück	Preis inkl. MwSt. Total
Lüftungssystem	1100	010	1	400'000.00	400'000.00
Total Immobilie Sachanlagen					400'000.00
Büromöbiliar	1110	030	1	20'000.00	20'000.00
Möbiliar Demenzstation	1110	100	3	5'000.00	15'000.00
Möbilität Monitor	1110	110	1	2'000.00	2'000.00
Duftgeräte GOOD AIR	1110	100	5	2'100.00	10'500.00
Matratze mit Überwachungssystem	1110	110	5	1'700.00	8'500.00
Sprühextraktionsgerät	1110	042	1	7'500.00	7'500.00
Rollstuhl	1110	110	3	2'500.00	7'500.00
Aufstehhilfe	1110	100	1	3'500.00	3'500.00
Bodenbett	1110	110	2	2'820.00	5'640.00
Nachttische	1110	100	2	1'350.00	2'700.00
Pflegewagen	1110	110	12	980.00	11'760.00
Motomed	1110	110	1	5'000.00	5'000.00
Total Mobile Sachanlagen					99'600.00
Homepage	1160	030	1	30'000.00	30'000.00
Total Immaterielle Werte					30'000.00
Total Anschaffungen					529'600.00

Kommentar

Ersatz 40-jährige Lüftung von Küche, Speisesaal und Korridore

Sitzungszimmer; grosser Tisch

Einrichtung Therapieraum

Überwachung zur Erfassung von Schlaf und Schmerzphasen

Erweiterung in Wohnbereiche 1/2/3. Neutralisation intensiver Gerüche

Ersatz Klingelmatte / Sturzprophylaxe / unruhige Bewohner

Hauswirtschaft; Teppichreinigungsgerät für grosse Flächen

Ersatz alter Rollstuhlbestand

Mobilisationshilfe

Wohngruppe 3: Sturzprophylaxe unruhige Bewohner

Wohngruppe 3: zu den Bodenbetten passend

Für alle Pflegegruppen

Wohngruppe 3: Fitnessgerät

Marketing; Erneuerung Homepage

REGIONALES PFLEGEHEIM KENNZAHLEN

	Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Jahregewinn (+)	142'100.00	200'100.00	59'254.03
Jahresverlust (-)	-	-	-
Abschreibungen (+)	540'000.00	540'000.00	540'000.00
Selbstfinanzierung (Cash Flow)	682'100.00	740'100.00	599'254.03
Selbstfinanzierung	682'100.00	740'100.00	599'254.03
Investitionen	529'600.00	136'500.00	1'004'553.54
Finanzierungsergebnis (+Überschuss / -Fehlbetrag)	152'500.00	603'600.00	-405'299.51
Stand Spezialfinanzierung Pflegeheim	1'094'111.06	952'011.06	751'911.06
Stand Spendenkonto			46'711.20
Finanzierung	1'094'111.06	952'011.06	798'622.26
Aufenthaltsstage	25'364	25'915	24'612
Auslastung Betten	71	71	67
Auslastung in %	97	97	92
Stellenplan in 100%-Stellen	64	63	63
Anzahl Lernende und Praktikanten	9	9	9

KREDITANTRAG SEEBADSANIERUNG 1. TRANCHE

Sachverhalt

Das Seebad Romanshorn feiert 2018 sein 50-jähriges Bestehen und erfreut sich grosser Beliebtheit sowohl bei den Einheimischen wie bei auswärtigen Gästen. Es ist unbestritten, dass diese für Romanshorn wichtige Anlage auch in Zukunft weiterbetrieben werden soll. Ein Grossteil der Infrastruktur des Seebads stammt noch aus dem Jahr 1968. Zur Aufrechterhaltung eines möglichst wirtschaftlichen und gesetzeskonformen Betriebs sowie zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit sind stetige Investitionen und Verbesserungen notwendig.

Für die kommenden fünf Jahre stehen grössere Investitionen im Rahmen von rund 1,5 Mio. Franken in die Anlage an. Diese Investitionen werden wenn möglich bereichsweise zusammengefasst und ausgeführt. Das schafft Transparenz für die Stimmbevölkerung, vermeidet ein Flickwerk und ermöglicht eine effizientere Umsetzung. Es werden hauptsächlich drei Bereiche unterschieden: die Hochbauten (Gebäude), die Schwimmbecken mit Folien und die Aussenanlagen wie Wiesen, Seeufer und Umgebung.

Sanierung der Hochbauten und Technik

Seit Langem pendent sind die Sanierungen bei den Hochbauten. Diese sollen nun für das Jubiläum wieder instand gestellt und dabei auch die Technik überholt werden. Im Budget 2018 sind 660'000 Franken eingestellt.

Vorgesehen sind die folgenden Arbeiten/Erstattungsbeschaffungen:

	Franken
Sanierung Gebäude	400'000
Technik (1. Tranche)	180'000
Sonnensegel im Kinderbecken	30'000
50-Jahr-Jubiläum (Anschaffung/Attraktion)	50'000

Total 660'000

Der grösste Teil der Investitionen betrifft den Umbau der Gebäude des Haupttraktes. Das sind Kassenhaus, Mitarbeiteräume inkl. Sanitäreanlagen und Garderoben, die Wohnung, den Nebentrakt «Winterlager» mit Garderoben und die sanitären Anlagen für Badegäste.

Für einen solchen Umbau benötigt es vorwiegend ein Raumprogramm. Die Gründe für eine umfassende Renovation dieses Hauptgebäudes sind vielfältig. Statt mehrere kleinere Renovationen über Jahre hinweg durchzuführen, lohnt es sich, die den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechenden Gebäude durch eine einmalige Renovation zu sanieren und, wo nötig, umzubauen.

Mängel bestehen nicht nur bei der Kundenfreundlichkeit, sondern insbesondere auch bei der Erfüllung von Betriebs-, Hygiene- sowie Sicherheitsvorschriften. Allenfalls kann durch eine Optimierung der Garderoben auch eine Nutzung im Winter möglich sein. Durch den Umbau können auch Arbeitsabläufe effizienter und wirtschaftlicher organisiert werden, womit Einsparungen im Betrieb erzielt werden können. Das Kassenhaus soll modifiziert werden, sodass der heute nicht ideale Zustand für die Mitarbeiter des Seebades (Mitarbeiteräume, sanitäre Anlagen

etc.) verbessert werden kann. Weil die Mieter aus der Wohnung im Seebad ausziehen werden, steht diese per 1. November 2017 leer. Sofern der Zweck einer Wohnung beibehalten wird (noch in Abklärung), kann diese ebenfalls ins Sanierungsprogramm aufgenommen werden.

Aufgrund des dringenden Handlungsbedarfs wird ein Posten für die Aussenanlagen vorgezogen und die Sonnensegel für das Kinderbecken ersetzt (Sicherheit, UV-Schutz). Zuletzt soll für die schöne Anlage zum 50-Jahr-Jubiläum auch eine neue Attraktion in kleinem Umfang eingerichtet werden, damit die Gäste weiterhin gerne ins Seebad kommen und dieses auch in Zukunft mit der Konkurrenz mithalten kann.

Erwägungen

Letztmals wurde im Jahr 2005 eine grosse Gesamtanierung gemacht, wo u.a. die Rutschbahn, der Sprudel, das Erlebnisbecken, die Filterpumpe, das 25-Meter-Lernbecken eingerichtet oder saniert wurden. In Jahren 2011 bis 2016 wurden Investitionen von rund einer Mio. Franken getätigt. Grössere Investitionen gab es im Jahr 2011 bei der Heizungsanlage sowie in den Jahren 2012/2013 im Restaurant. Um die Kundenfreundlichkeit am Markt, den Betrieb sowie die gesetzlichen Vorschriften einzuhalten, bedarf es auch in den kommenden Jahren kontinuierliche Investitionen in das Seebad.

Trotz Sparanstrengungen ist der Romanshorer Bevölkerung der Erhalt von öffentlicher Infrastruktur wichtig. Entsprechend hat der Stadtrat den Fokus im Investitionsplan auch auf Erhalt und Erneuerung bestehender Anlagen gelegt. Das Seebad hat mit dem «Winterwasser» an regionaler Bedeutung gewonnen und wird nun ganzjährig betrieben. Es lohnt sich deshalb doppelt, die Infrastruktur

in einem guten, attraktiven Zustand zu halten und den Betrieb für die kommenden Jahre zu sichern.

Die Finanzkommission wie auch der Stadtrat haben sich aus Gründen der Transparenz für die Bündelung der anstehenden Investitionen ausgesprochen. Es soll damit der Bevölkerung ein klares Bild über die Gesamtkosten der Investitionen bzw. den gesamten Investitionsbedarf für die kommenden Jahre vermittelt werden. Über die Pakete wird jeweils separat abgestimmt.

Antrag

Der Stadtrat beantragt, die Seebadsanierung 1. Tranche mit einem Investitionsvolumen von 660'000 Franken zu genehmigen.

Romanshorn, 15. August 2017
Stadtrat Romanshorn

HAUSHALTSSICHERNDE MASSNAHMEN

2018–2022

Mit der Thematik «Haushaltssichernde Massnahmen (HSM)» hatte sich der Stadtrat bereits im Oktober 2016 an seiner Herbstklausur ausgiebig befasst und das Projekt HSM 2018–2022 in Auftrag gegeben. Die Diskussionen und Beschlüsse der Budgetversammlung vom 7. November 2016 bestätigten Handlungsbedarf und Auftrag aus Sicht der anwesenden Stimmbevölkerung.

In vier Workshops sowie an diversen weiteren Sitzungen hatte sich der Stadtrat unter der Leitung des Finanzverwalters sowie eines externen Beraters mit den von der Verwaltung aufbereiteten Unterlagen auseinandergesetzt. Es war schnell klar, dass sich die Sanierung des Haushalts um mindestens 1,5 Mio. Franken pro Jahr nur über eine längere Zeitspanne erreichen lässt, da verschiedene Massnahmen erst mittelfristig einen Effekt erzielen können. Grundhaltung sollte dabei sein, dass neben den grösseren Brocken alle Bereiche und Nutzniesser öffentlicher Leistungen einen Beitrag zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts beitragen sollten. Damit sollten einseitige Kahlschläge bewusst vermieden und die Verantwortung solidarisch mitgetragen werden. Als Resultat wurde vom Stadtrat ein ausgewogenes Paket verabschiedet, welches Gebühren, Kosteneinsparungen sowie notwendige Steuererhöhungen beinhaltet. Ebenfalls wurden die Ausgaben in der Investitionsplanung 2018–2022 gegenüber der Planung 2017–2021 um 12 Mio. Franken auf 15 Mio. Franken reduziert.

Die Resultate wurden im Frühjahr 2017 der Bevölkerung zur Vernehmlassung vorgelegt mit der Absicht, erste Erkenntnisse schon ins Budget 2018 einfliessen zu lassen. Am 25. April 2017 wurden die Präsidenten und Vertreter von Parteien sowie die RPK und am 9. Mai 2017 die Presse zu einer Vorinforma-

tion eingeladen. An der Gemeindeversammlung zur Rechnung am 16. Mai 2017 präsentierte der Stadtrat die Resultate. Gleichzeitig wurden die Vernehmlassungsunterlagen abgegeben bzw. auf die Webpage der Stadt Romanshorn geschaltet. Bis Ablauf der Vernehmlassungsfrist am 30. Juni 2017 sind total 44 Rückmeldungen eingegangen (davon 14 Einzelpersonen). Die Teilnehmenden haben oft nur punktuell geantwortet, das heisst nicht zu jeder Frage oder zu jeder Massnahme eine Rückmeldung abgegeben.

Das Echo zeigt klar auf, dass die Bevölkerung die bestehenden Angebote und Infrastrukturen unbedingt erhalten möchte. Im Widerspruch dazu steht, dass die Bereitschaft für notwendige Steuererhöhungen gering ist. Steuererhöhungen würden dazu dienen, Sparmassnahmen abzufedern, die Reserven zu schonen und handlungsfähig zu bleiben. Die Idee des Solidaritätsgedankens, also dass alle ihren Teil zur Haushaltssicherung beitragen sollen, kam scheinbar nicht zum Tragen. Eine Zusammenfassung der Auswertung der HSM-Vernehmlassung wird im September 2017 publiziert.

Im Budget 2018 wurden erste Massnahmen gemäss HSM-Programm im Gesamtumfang von ca. 350'000 Franken umgesetzt:

- Aufhebung der Stabsstelle Realisierung Projekte per Ende 2017
- Pensenreduktion in der Kommunikationsstelle
- Einstellung der Ausgabe von REKA-Checks an Mitarbeitende und Pensionierte
- Kostenreduktion bei der Ausgabe des «Seeblicks»
- Erhöhung Miete Kino und Feuerwehr
- Klausur- und Kadertagungen ohne Auswärtsübernachtungen
- Einsparungen im Unterhalt der Parkanlagen

-
- Reduktionen oder Streichung von Kosten und Beiträgen Anlässe (z.B. Kulturpreis-Vergabe)
 - Reduktion der Kosten für das Beschäftigungsprogramm
 - Einstellung der Förderbeiträge für alternative Energien

Verzichtet wurde vorläufig bewusst auf Kürzungen bei der Juniorenförderung. Der «Seeblick» soll weiterhin bestehen bleiben, bei reduzierten und plafonierten Kosten für die Stadt. Unterstützungsleistungen und Betriebsbeiträge an Dritte sowie Gebühren werden laufend überprüft. Allfällige Einsparungen und Mehreinnahmen entfalten ihre Wirkungen wie in den Vernehmlassungsunterlagen aufgezeigt frühestens ab 2019. Mit diesem Vorgehen kann von weiteren Massnahmen Betroffenen eine faire Zeitspanne für Gespräche und Verhandlungen gewährt werden.

BESTELLTALON FÜR AUSFÜHRLICHE AUSGABE

Die ausführliche Ausgabe des Budgets 2018 kann bei der Stadtverwaltung bezogen oder mit diesem Talon bestellt werden (Zu-

stellung per Post). Das Budget kann auch unter www.romanshorn.ch elektronisch heruntergeladen werden.

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn

Telefon +41 58 346 83 83
www.romanshorn.ch

www.stroebele.ch



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Stadtverwaltung
Postfach
Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn